

# SPRACHROHR

Die Hagerer Studierendenzeitschrift

Herausgegeben vom AStA der FernUniversität in Hagen



- **Neue Studierendenschaftsgremien stellen sich vor**
- **Berichte aus den Fachschaften**
- **Studentische Evaluation auf dem Vormarsch**
- **Studienreise in den Libanon**

## Zu dieser Ausgabe

Liebe Leserinnen und  
Leser des Sprachrohrs,

seit ihr die letzte reguläre Sprach-  
Rohrausgabe erhalten habt, sind  
fast fünf Monate vergangen. In der  
Zwischenzeit wurden die Studie-  
rendenschaftsgremien neu gewählt  
und haben sich konstituiert.

In dieser Ausgabe stellen sich des-  
halb alle AStA-Referentinnen und –  
Referenten, der Vorstand des Stu-  
dierendenparlaments, die Fach-  
schaftsräte und der Evaluations-  
ausschuss des Studierendenparla-  
ments (SP) vor. Auch der Haus-  
haltsausschuss (als ständiger  
Ausschuss des SP) hat sich neu  
konstituiert: Ulrich Schneider (Linke  
Liste – LiLi) wurde erneut als Vor-  
sitzender gewählt, seine neue  
Stellvertreterin ist Melanie Voll-  
mann (Liste aktiver Studierender –  
LAS).

Der durch die Neuwahl bedingte  
zeitliche Abstand zwischen den  
beiden ersten SprachRohrausga-  
ben in diesem Jahr, bringt es mit



Dorothee Friedrich, GsF  
AStA-Öffentlichkeitsreferentin

sich, dass wir über zahlreiche wich-  
tige und interessante Entwicklun-  
gen zu berichten haben. Nicht alle  
Artikel konnten ungekürzt über-  
nommen werden; nicht alle aktuel-  
len Entwicklungen konnten darge-  
stellt werden.... Wir halten euch je-  
doch über unsere Homepage auf  
dem Laufenden und die nächste  
SprachRohrausgabe erscheint be-  
reits in rund zwei Monaten zu Be-  
ginn des Wintersemesters.

Ich freue mich auf eure Leserbriefe  
und auch auf Anregungen für künf-  
tige SprachRohrthemen.

Dorothee

Inhalt	Seite
Hauspost	2
Neuer AStA stellt sich vor: Aus den Referaten	3-12
Private Kleinanzeigen	7
Neuer SP stellt sich vor	13
Aus den Fachschaften:	
ET+IT	15-18
Informatik	19
KSW	20
Mathe	21
Rewi	22
WiWi	23-24
Berichte:	
JVA Tegel, Berlin	26
Evaluationsausschuss	27
Aus den Gremien	28-29
Studienreise in den Libanon	30
Liberale Hochschulgruppe	31
Kontaktseite	32

# petra wilpert

Lehr- und Übungsskript

## Recht für WiWi I

- ❖ Übungsfälle
- ❖ Übersichten
- ❖ Definitionen
- ❖ Methodik
- ❖ Klausuren

Das vorliegende Skript hilft dem Leser,  
die wesentlichen **Grundsätze des Zivil-  
rechts** in systematischer und kompakter  
Form zu erarbeiten.  
**Kleine Fälle mit Lösungen** führen schritt-  
weise in die Thematik ein begleitet von zahl-  
reichen **Übersichten**, die den Stoff in ein-  
prägsamer Weise erschließen.  
Ein **Übungsteil mit Klausuren** bildet den  
Abschluss.

**In Kürze**  
**Fallsammlung BGB**  
zur optimalen Vorbereitung  
auf die Prüfung

Rechtsanwältin Petra Wilpert LL.M., langjährige Dozentin- und Mentorin  
Weitere Infos und Bestellmöglichkeit auf meiner Homepage unter  
[www.petrawilpert.de.vu](http://www.petrawilpert.de.vu)

## Neuer AStA im Amt

Liebe Kommilitoninnen,  
liebe Kommilitonen,

seit zwei Monaten ist er nunmehr im Amt – der neue AStA der Fern-Uni. Das Studierendenparlament hat mich am 30. April mit 15 Stimmen zur neuen Vorsitzenden gewählt. Damit erhielt ich (als GsF-Kandidatin) zusätzlich zu den Stimmen der beiden Koalitionslisten GsF und FAL mindestens vier Stimmen von Oppositionsangehörigen.

Bevor ich euch den neuen AStA vorstelle, möchte ich mich ganz herzlich bei allen bedanken, die mich unterstützt haben. Insbesondere gilt mein Dank den Wählerinnen und Wählern, die mit ihrer Stimme dazu beigetragen haben, dass die GsF stärkste Gruppe im Studierendenparlament wurde und ihre erfolgreiche Arbeit für die Studierenden gemeinsam mit der FAL fortsetzen kann.

Zu meinem Stellvertreter wählte das Studierendenparlament Matthias Pollak, der gleichzeitig für das Referat für Soziales und Inhaftierte zuständig ist. Dem AStA gehören außerdem an Achim Thomae (Finanzen), Ralf Radke (Hochschulpolitik), Angela Carson-Wöllmer (Studienzentren), Dorothee Friedrich (Öffentlichkeitsarbeit), Ulrike Breth (Gleichstellung) sowie Wolfgang Klotz (Internationales, Hochschulsport und Kultur). Die AStA-Mitglieder werden sich auf den folgenden Seiten gesondert vorstellen. Ich bin zuversichtlich, dass wir mit diesem Team, dem sowohl erfahrene wie neue Mitsreiterinnen und Mitsreiter angehören, die großen Herausforderungen der nächsten zwei Jahre meistern werden.

## Bildung ist keine Ware

Ein Schwerpunkt der AStA-Arbeit – dies zeigt die aktuelle landespolitische Entwicklung in Nordrhein-

Westfalen – wird in den kommenden Monaten der Kampf gegen Studiengebühren sein. Die neue CDU/FDP-Landesregierung will den Hochschulen ermöglichen ab 2006 allgemeine Studiengebühren bis zu einer Höhe von 500 Euro pro Semester zu erheben. Nach der OECD-Studie „Bildung auf einen Blick 2004“ braucht Deutschland derzeit dringend mehr Studienanfänger und Absolventen. In beiden Kategorien liegt die Bundesrepublik weit unter dem OECD-Durchschnitt. Ob diese Politik dazu beiträgt, die Zahl der Studierenden zu erhöhen, ist mehr als fragwürdig. Entscheiden doch heute schon die soziale Herkunft und der Geldbeutel der Eltern darüber, wer in Deutschland ein Studium aufnimmt. Studiengebühren werden die soziale Selektion im Bildungsbereich weiter verschärfen. Der Zugang zu allen öffentlichen Bildungseinrichtungen muss gebührenfrei sein!



*Mechthild Schneider*  
AStA-Vorsitzende, GsF

B.A. (Soziale Verhaltenswissenschaften und Erziehungswissenschaft) studiert in Teilzeit mit dem Ziel der Magistra Artium und arbeitet hauptberuflich als Gleichstellungsbeauftragte

Befassen wird sich der AStA auch mit anstehenden Umstrukturierungsmaßnahmen der FernUniversität. Auch wenn aufgrund der jüngsten landespolitischen Ereignisse (zum 31. Oktober soll bereits ein neues Hochschulgesetz vorliegen) die Diskussion um die Grundordnung der FernUni bis auf weiteres ausgesetzt wurde, bleiben darin vorgesehene Veränderungen hochaktuell.

## Demokratische oder autokratische Hochschule?

Die Hochschule beabsichtigt, das Universitätsrechenzentrum und das Zentrum für Fernstudienentwicklung zu einer neuen zentralen Betriebseinheit „ZMI-Zentrum für Medien und IT“ zusammenzuführen. Hiergegen gibt es aus studentischer Sicht grundsätzlich auch keine Einwände, kritisch ist allerdings die Einsetzung eines Beratungs- und Aufsichtsgremiums, des „Ausschusses Medien und IT“ zu sehen. Die Mitglieder dieses Gremiums sollen entgegen aller demokratischen Grundsätze nicht gewählt, sondern vom Rektorat berufen werden. Eine solche vordemokratische Verfahrensweise lehnen wir entschieden ab.

Ähnliches gilt für den neu zu bildenden Ausschuss „Qualitätssicherung in der Lehre“. Wir fordern für dieses Gremium eine angemessene studentische Beteiligung, d. h. eine Repräsentanz aller Fachbereiche und damit mindestens sechs studentische Mitglieder.

So viel fürs Erste von der aktuellen AStA-Arbeit. Zu meinen Aufgaben als Vorsitzende zählen unter anderem die Koordination der einzelnen Arbeitsbereiche, grundsätzliche Angelegenheiten der Hochschulpolitik, die Vertretung der Studierendenschaft gegenüber der Hochschule, dem Ministerium und außerhalb der Hochschule und nicht zuletzt die Organisation des AStA-Büros.

## Ansprechpartnerin für behinderte und chronisch kranke Studierende

Außerdem bin ich weiterhin Ansprechpartnerin für behinderte und chronisch kranke Studierende. Wie generell in der AStA-Arbeit, geht es mir auch hier um die Verbesserung

der Studienbedingungen. Hierzu zählen insbesondere barrierefreie Zugangsmöglichkeiten zu den Studienangeboten, Präsenzveranstaltungen, Kommunikations- und Informationsangeboten, Webseiten usw. Aber auch bei studientechnischen und organisatorischen Problemen (z. B. Nachteilsausgleiche, Klausur- und Prüfungsbedingungen) möchte ich euch unterstützen.

Bitte meldet euch, wenn ihr Fragen, Anregungen oder Kritik zur AStA-Arbeit oder zum Studium habt.

Alles Gute für das Studium wünscht euch

**Mechthild Schneider** (GsF)  
AStA-Vorsitzende

**Kontakt:**  
mechthild.schneider@asta-fernuni.de  
Telefon: 0228/236269

## AStA-Jahrestagung behinderter und chronisch kranker Studierender

Vom 4. bis 6. November findet in Hagen das diesjährige Treffen behinderter und chronisch kranker Fernstudierender statt. Auf diesen Termin möchte ich euch schon heute hinweisen und alle Interessierten sehr herzlich einladen.

Themenschwerpunkt des Treffens sind dieses Mal die „**Gleichstellungsgesetze und die Belange behinderter und chronisch kranker Studierender.**“

Gelegenheit ist auch wieder zum Kennenlernen, Kontakte knüpfen, Erfahrungsaustausch...

Das Treffen beginnt am Freitag, 4. November, 19 Uhr und endet am Sonntag, 6. November gegen 14 Uhr. Tagungsort ist wie in den Vorjahren das Arcadéon, Lennestr. 93, 58093 Hagen.

Dort stehen insgesamt 25 Zimmer zur Verfügung. Ein Zimmer ist rollstuhlgerecht, die übrigen sind weitgehend für Reiserollstühle geeignet. Sollten mehr Anmeldungen eingehen, als Zimmer zur Verfügung stehen, gilt die Reihenfolge des Eingangs. Der Eigenanteil an den Tagungskosten incl. Unterkunft und Verpflegung beträgt pro Person 25 Euro. Reisekosten werden erstattet.

Das vollständige Tagungsprogramm und die Anmeldeformulare werden voraussichtlich ab August verschickt.

Habt ihr Interesse oder Fragen zum Ablauf des Treffens? Dann meldet euch bitte im AStA-Büro (02331/3751373) oder bei mir (0228/236269). **Anmeldeschluss ist der 15. Oktober 2005.**

Ich würde mich freuen, euch im November kennen zu lernen bzw. wieder zu sehen.

**Mechthild Schneider**

## Repetitorien für Studierende der FernUniversität Hagen

BWL Recht VWL Informatik

Die klausurrelevanten Themen werden Ihnen anschaulich erklärt. Darauf aufbauend werden praktisches Aufgabenlösen und Klausurtechniken trainiert. Der Stoff wird Ihnen von Dozenten mit langjähriger Erfahrung, sowohl in Theorie als auch in Praxis, vermittelt. Für nähere Informationen besuchen Sie bitte unsere Internetseite [www.education.at](http://www.education.at). Für ein persönliches Gespräch und Voranmeldungen (begrenzte Teilnehmerzahl!) erreichen Sie uns telefonisch.

### BWL

- BWL I**  
Buchhaltung, Jahresabschluss und Betriebliche Steuerlehre
- BWL II**  
Finanzierung, Investition und Entscheidungstheorie
- BWL III**  
Kosten- und Leistungsrechnung, Reale Güterprozesse
- ABWL**  
ProKo, PET, Invest./Fin., Steuern/Konzern, Unternehmensführung und Marketing

### Recht

- Recht I**  
Einführung in das Bürgerliche Recht, Rechtsgeschäfte, Schadenersatzrecht, Vertragsrecht, Eigentum, Kreditsicherung und Wertpapierrecht
- Recht II**  
Einführung in das Handelsrecht, Gesellschaftsrecht, Wettbewerbsrecht und Arbeitsrecht

### VWL

- Mikroökonomik**  
Grundbegriffe, Haushaltstheorie, Unternehmenstheorie, Marktmechanismen und Allokationsprobleme
- Makroökonomik**  
Neoklassisches Makromodell, Keynesianisches Makromodell und ökonomische Analysemethoden
- AVWL**  
Allokationstheorie, Fiskalpolitik, Geldtheorie, Wachstum, Außenpolitik und Stabilitätspolitik

### Methoden

- Informatik**  
Grundzüge der Wirtschaftsinformatik
- Mathematik**  
für Wirtschaftswissenschaftler
- Wissenschaftliches Arbeiten**  
formale und inhaltliche Aspekte

### Sprachdienst

- Korrektur und Lektorat**  
Textsortenadäquates Schreiben, gezielte Adressatenansprache, Stilsicherheit und richtiger Aufbau zeichnen einen guten und in Bezug auf die Kommunikationsabsicht erfolgreichen Text aus. Studierende Sprachwissenschaftler helfen Ihnen, Ihre Texte (Diplomarbeit, Seminararbeit) zu perfektionieren.



Information: Tel. +49 (0) 700/33 33 28 87 (6/12 Cent pro Min.)  
Büro: Tel. +49 (0) 89/52012640 · Fax +49 (0) 89/52012641  
[info@education.at](mailto:info@education.at) · [www.education.at](http://www.education.at)

## Referat für Soziales und Inhaftierte

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

an dieser Stelle will ich mich ganz herzlich für das wiederum von euch entgegengebrachte Vertrauen bedanken; ich habe mich sehr über eure Stimmen für die FAL und das recht gute Wahlergebnis gefreut. Es ist für mich keineswegs selbstverständlich, so lange für studentischen Gremien wie Studierendenparlament, Fachschaft, aber auch für Senat und Fachschaftsrat für unsere FAL Liste zu kandidieren und darüber hinaus auch in meiner Funktion als AStA Referent von eurem studentischem Votum mehrmals in Folge bestätigt zu werden. Das verpflichtet dazu auch in der nächsten Zeit sich etwas Gutes einfallen zu lassen und nicht auf altem Sachstand stehen zu bleiben, das haben die FAL und ich zumindest als erste wichtige Konsequenz aus eurer Bestätigung gezogen.



Matthias Pollak  
Stellv. AStA-Vorsitzender  
Referent für Soziales und Inhaftierte

Derjenige, der seine Konzepte nicht ständig weiterentwickelt und hinterfragt, wird nämlich auf Dauer nicht glaubhaft sein und somit auch nicht erwarten können, demokratisch bestätigt zu werden.

Gerade hat nun hier in NRW, im Stammland unserer Universität, ein politischer Machtwechsel stattgefunden, man kann der CDU, deren Konzepte offenbar beim Wähler gut angekommen sind, dazu nur gratulieren. Die Demokratie lebt mit und

durch diesen politischen Wechsel, veranlasst durch die Wählenden.

Aus dieser Sicht wäre ein Regierungswechsel in Baden-Württemberg oder Bayern natürlich genauso zu begrüßen, bekanntlich hat dort seit der Gründung dieser Länder nach dem letzten Weltkrieg kein politischer Wechsel mehr stattgefunden. Im größten Bundesland Deutschlands geht nun nach 35 Jahren, in dieser Zeitspanne wurde auch unsere Fernuniversität gegründet, eine Ära, die noch bis auf die Regierungszeit Willi Brands zurückreicht, zu Ende.

Auch unserem neuem Bildungs- und Forschungsminister hier in NRW soll an dieser Stelle bereits, das Ergebnis der Koalitionsverhandlungen vorweg nehmend, gratuliert werden. Der neue Forschung und Bildungsminister wird, wenn er hoffentlich bald zu uns kommt, eine Fernuniversität vorfinden, die sich so weit sie bereits konnte, auf die Anforderungen der Zukunft ausgerichtet hat. Sie ist bereits ein Stück Weg in Richtung mehr Eigenständigkeit und Privatisierung gegangen, wie es derzeitige und gar künftige Hochschulgesetze ja eingefordert haben und weiter einfordern werden.

Liest man die bisher von der CDU Landesgruppe präsentierten hochschulpolitischen Konzepte, so schreiben diese im Wesentlichen das fort, was von der bisherigen Regierung, wenn auch in der ihr leider immanenten, halbherzigen Form, in den letzten Jahren begonnen wurde.

Dass diese Konzepte, die staatlichen Universitäten immer mehr in private Bildungsinstitute umwandeln, nicht mit einem Mehr an hochschulpolitischer Mitbeteiligung und Demokratie einhergehen können, allein schon wegen der zentralen Rolle, die den Rektoren der Universitäten im Rahmen der neuen Hochschulgesetze zugeordnet ist, sei hier nur am Rande erwähnt.

Jedenfalls hat die alte Landesregierung ihre so genannte „Studienkontenregelung“ als Bollwerk gegen

die Einführung allgemeiner Studiengebühren verkauft, die neue Regierung jedoch wird sich wohl nicht lange davon abhalten lassen, allgemeine Studiengebühren einzuführen, die dann allerdings direkt von den Universitäten und nicht wie bisher über das Bundesland eingezogen würden.



**Nein Danke!**  
**Studiengebühren verhindern!**  
**BAföG erhalten!**

[www.ubs-nrw.de](http://www.ubs-nrw.de) | **ABS** abschaffen & sagen  
Das heißt dem Minister

Hoffentlich wird man an der Fernuniversität zukünftig nicht so unvernünftig sein und Gebühren von uns Studierenden einfordern, die sich keiner leisten kann, ohne eine angemessene Gegenleistung in Form von Betreuung der Studierende durch Lehrkräfte zu bieten.

Ich will hier anmerken, dass ich den an unserer Universität neu geprägten Begriff der „virtuellen Betreuung“ widersinnig finde, weder Babys, noch pflegebedürftige ältere Menschen, auch nicht Kranke und schon gar nicht Studierende können wirklich virtuell betreut werden, es fehlt derzeit zumindest noch der zwischengeschaltete Roboter für die reale Umsetzung dieser durchaus blumigen Begrifflichkeit und es würde besser und treffender von virtueller Beratung gesprochen werden. Ohne realen Kontakt zwischen Menschen kann es keine Betreuung geben!

Allerdings hat man sich an unserer Universität, trotz mancher Schwächen bei der Präsentation unseres besonderen sozialen Profils, früh

darüber Gedanken gemacht, was aus unserer Fernuniversität im Rahmen der geplanten Privatisierung aller Universitäten NRW's werden könnte, wobei Rektor Hoyer sich hierbei die besten und intelligentesten Gedanken, zumindest aus marktwirtschaftlicher Sicht, gemacht hat. Der Konkurrenzdruck ist nämlich sehr groß, im bereits oben angesprochenen CDU Papier der Landesgruppe ist von Fernuniversitäten, offenbar aber nicht mehr von der Fernuniversität die Rede.

Die Fernuniversität hätte aber im Gegensatz zur Konkurrenz, erneut eine Chance, sich bei der verantwortlichen Politik, im Rahmen des hoffentlich bald sich auftuendem Bildungsmarktes der Zukunft, als Universität mit besonderem Studierendenklientel und der daraus resultierenden, besonderen sozialen Verantwortung, zu präsentieren.

Habe ich vor zwei Jahren noch Kritik an der Einführung der Akademie geäußert, so will ich heute auch gerne die Gelegenheit nutzen, falls diese Kritik etwas zu lautstark gewesen ist, mich dafür zu entschuldigen. Ein besserer Einfall als die Akademie, um auf dem Hintergrund „der sich ändernden politischen Rahmenbedingungen“ Studieninteressierten an unserer Universität zumindest vorläufig oder weiterhin einen Platz bieten zu können, ist mir nämlich, bis heute auch nicht gekommen.

Der Akademie der Fernuniversität könnte somit eine wichtige Brückenfunktion für zukünftige Studierende zukommen. Da ja kein Abitur für die Absolvierung der Studienmodule erforderlich ist, wäre es schon sehr wünschenswert, dass dieses Angebot vermehrt angenommen würde, die derzeitigen noch relativ niedrigen Preise vorausgesetzt.

Als Studierendenvertreter betrachten wir es als wichtige zukünftige Aufgabe auch bei den Akademiestudierenden ein Mindestmaß an demokratischer Mitverwaltung und Mitbestimmung, zum Beispiel in Evaluationsfragen, zu implementieren.

Es ist jedoch möglich, wie das Beispiel der süddeutschen Bundesländer zeigt, dass die neue Landesregierung in Düsseldorf allgemein der Tradition hochschulpolitischer Mitwirkung und demokratischer Mitbestimmung an den Hochschulen im Sinne einer gesetzlich verfassten demokratischen Organisation der Studierendenschaft, so wie wir sie bisher zumindest kannten, eher gleichgültig, bzw. ablehnend gegenübersteht.

vatisieren und genauso wie ich gegen eine Privatisierung der Polizeiergane und gar unserer Justiz eintreten würde.

Auch wenn alles seinen Preis hat, bei der Bildung täte Deutschland gut daran, den wenigen Kindern und Jugendlichen, die es noch hat, eine staatlich akkreditierte und – abhängig vom Sozialstatus – zumindest noch teilweise subventionierte Bildung anzubieten.



Konstituierende SP-Sitzung am 30.04.2005 in der Bildungsherberge in Hagen

Sind die Weichen an unserer Hochschule für die Fahrt in die Zukunft aus Sicht der Studierendenschaft also richtig gestellt? Betrachten wir das, was in den nächsten Monaten auf uns zukommt, so scheint mir die Fernuniversität derzeit auf dem Bildungsmarkt (auch wenn ich dieses Wort gar nicht mag) einigermaßen gut positioniert. Dies wird der neue Forschungsminister bestimmt auch so beurteilen.

Abschließend will ich noch mal die Gelegenheit nützen auszuführen, dass ich es grundsätzlich für falsch halte, Bildung in jeder Form wie auch immer zu privatisieren, genauso wie ich persönlich es für falsch hielt, die Bundesbahn zu pri-

Immer weitere Privatisierung bisher staatlich geregelter Bereiche birgt in meinen Augen die Gefahr eines weiteren gesellschaftlichen Entsolidarisierungsprozesses und zunehmenden individualistisch motiviertem Wertewandels.

Die FAL und ich haben sich immer für den Einsatz für schwächere und benachteiligte Studierende an unserer Universität stark gemacht.

**Matthias Pollak (FAL)**  
Stellv. AStA-Vorsitzender,  
Referat für Soziales und Inhaftierte

## Das AStA-Referat für Finanzen

Hallo liebe Leserinnen  
und Leser des Sprachrohrs,

als gewählter Finanzreferent will ich  
mich und meine Arbeit vorstellen.

Ich bin 36 Jahre alt und arbeite bei  
einer Kommunalverwaltung. Nach  
dem Abschluss an der Fachhoch-  
schule für öffentliche Verwaltung  
und dem Zivildienst war ich zu-  
nächst fünf Jahre im Sozialamt be-  
schäftigt. Nach Abschlüssen an der  
Verwaltungsakademie und der IHK,  
arbeite ich nun seit 1997 im Rech-  
nungswesen. In sofern habe ich  
auch beruflich mit Zahlen zu tun.

An der FernUniversität studiere ich  
im Hauptstudium Wirtschaftswis-  
senschaften. Nach einer Zeit als  
Vorsitzender des Studierendenpar-  
laments, bin ich nunmehr seit zwei  
Jahren als Finanzreferent tätig.

Da fast alle Aktivitäten der studen-  
tischen Gremien mit finanziellen  
Auswirkungen verbunden sind, ist  
die Tätigkeit eines Referenten für  
Finanzen weit gestreut. Das Fi-  
nanzreferat ist Ansprechpartner in  
finanziellen Fragen für alle AStA-  
Referenten und AStA-Referentinnen,  
Fachschaften und Gremienvertre-  
ter/innen.

Zum Aufgabenbereich gehören die  
Erstellung des Haushaltsplanes  
und des Jahresabschlusses sowie  
die laufende Abwicklung des Rech-  
nungsgeschäfts. Hinzu kommt die  
Abwicklung der Zahlungsvorgänge  
für die Fachschaften. Diese haben  
zur Beschleunigung und Vereinheit-  
lichung das Rechnungsgeschäft auf  
das AStA-Büro übertragen.

Das Studierendenparlament be-  
schließt in der Regel ein Mal pro  
Jahr, für den Zeitraum 01.10. bis  
30.09. des Folgejahres, den Haus-  
haltsplan. Er gibt den finanziellen  
Rahmen für die Aktivitäten der Stu-  
dierendenschaft. Die Vorberatung  
des Haushaltsplanes und des Jah-  
resabschluss sowie die zwischen-  
zeitlichen Kassenprüfungen erfol-

gen nicht durch alle Mitglieder des  
Studierendenparlaments, sondern  
durch den Haushaltsausschuss.  
Das Finanzreferat ist unmittelbarer  
Ansprechpartner für seine Mitglie-  
der.

Für den Herbst gilt es nun einen  
neuen Haushaltsplan aufzustellen,  
der Ende September dem Studie-  
rendenparlament zur Beschluss-  
fassung vorgelegt wird. Im Vorfeld  
wird der AStA ihn mit seinen politi-  
schen Wertungen versehen und  
dem Haushaltsausschuss zur Bera-  
tung zuleiten. Die finanziellen Spiel-  
räume sind dazu, nach der Einfüh-  
rung des Studienkontenfinanzie-  
rungsgesetzes wesentlich kleiner  
geworden. Ihr könnt euch vorstel-  
len, dass ein Rückgang bei den Hö-  
rerszahlen um rd. 20% natürlich  
auch Auswirkungen auf die Finan-  
zen der Studierendenschaft hat.



Achim Thomae  
Referent für Finanzen

Eine breite Mehrheit der Studieren-  
denvertreter/innen war sich in die-  
sem Zusammenhang bereits für  
den aktuellen Haushalt 2004/2005  
einig, darauf nicht mit einer breiten  
Welle an Radikalkürzungen zu rea-  
gieren und lang gewachsene Struk-  
turen zu zerschlagen. Vielmehr  
werden Reserven mobilisiert und  
die Schwerpunkte deutlich heraus-  
gestellt.

Diesen Weg gilt es auch im Haus-  
haltsjahr 2005/2006 weiter zu ver-  
folgen. Besonders liegen mir die  
Fachschaftsarbeit und die Förde-  
rung der mentoriellen Veranstal-  
tungen am Herzen.

Den derzeitigen Haushaltsplan  
könt ihr im AStA-Büro einsehen.

Achim Thomae (GsF)  
Referat für Finanzen

### Private Kleinanzeigen:

#### Verkaufe div. Informatik-Kurse:

- Kurs1575 Pascal Programmierkurs
- Kurs1664 Implementierungskonzepte
- Kurs1663 Datenstrukturen
- Kurs1707 Technische Informatik
- Kurs1802 Betriebssysteme  
+ Software Engineering

Stand: 2000

eMail: [krafft.seipp@t-online.de](mailto:krafft.seipp@t-online.de)

#### Neuwertig abzugeben!!!

- Mathe für Wiwis I  
Kurs 00053/WS 2005
- Mathe für Wiwis II  
Kurs 00054/SS2005
- Fabianca-Skript, Mathe I (053)  
5. Auflage; SS 2004
- Makro I  
Kurs 00057/WS 2004
- Makro II  
Kurs 00058/WS 2004
- Hillmann-Skript Makro  
Stand: 4/2004

Kontakt: 0234/587 300-3 (9-17Uhr)  
0172/5 623 704 (privat)

**Biete** jegliche Hilfe bei Fach-, Diplom-  
und Masterarbeiten. Auch Dissertati-  
onen und Habilitationen.  
Referenzen vorhanden. Diskretion ge-  
währ leistest.

Kontakt: 0172/8210271

#### Verkaufe div. VWL-Unterlagen:

- Video Klausurvorbereitung in  
AVWL/VWL-Theorie
- Ökonomische Grundlagen des  
Haftungsrechts/Umweltökonomie

eMail: [jam3drei@aol.com](mailto:jam3drei@aol.com)

**Biete** div. Kurse in Kulturwissenschaften  
und Politikwissenschaften an  
Nähere Infos unter

eMail: [sandraganguin@hotmail.com](mailto:sandraganguin@hotmail.com)

**Biete** Kursmaterial aus Erziehungsw.  
u. Soziologie:

- Nationalstaat + Erziehung/neu
- Grundbegriff der Erziehung/neu
- Grundlagen der Soziologie/neu
- Strukturen sozialen Handelns/neu
- Prinzipienwissenschaftl. Pädagogik/neu
- Methodik der Einzelfallstudie/neu
- Qualitative Sozialforschung/neu
- Empirische Sozialforschung/neu
- Individuum und Gesellschaft/neu
- Biographische Forschung/neu
- div. Unterlagen zu Sonderpädagogik

eMail:

[anne-marie.zeches@education.lu](mailto:anne-marie.zeches@education.lu)

## Hopo-Referat

In der ersten Sitzung des neu gewählten Studierendenparlaments am 30.04.05, wurde ich zum Referenten für Hochschulpolitik gewählt. Von meinem Vorgänger übernahm ich ein großes Referat mit vielen unterschiedlichen Problemstellungen. Unter anderem kümmere ich mich um Musterklagen von Studierenden, halte den Kontakt zu den ASten der anderen Unis und bin weiterhin für alles zuständig, was so unter „Hochschulpolitik“ zu subsumieren ist.

### Studiengebühren

Nicht erst seit der Landtagswahl in NRW am 22.05.05 ist das Thema Studiengebühren eines der Hauptthemen, mit denen sich das Referat auseinandersetzen muss. Am 21.05.05 haben wir an der großen Demo des „Aktionsbündnisses gegen Studiengebühren“ in Düsseldorf teilgenommen. Mit neun Leuten war die Gruppe der FernUni zwar klein, aber natürlich oho!



Demo gegen Studiengebühren  
am 21.05.05 in Düsseldorf

Selbstverständlich ist es mit der einen oder anderen Demo nicht getan, sondern wir müssen das gesamte Spektrum der Möglichkeiten nutzen, wenn wir überhaupt eine Chance haben wollen, etwas gegen Studiengebühren zu unternehmen. Leider ist im Moment nichts Substantielles zu erfahren, so dass wir wohl abwarten müssen, wie genau die Pläne der neuen schwarz/gelben Landesregierung realisiert werden. Jedoch verdichten sich die Berichte um einen Betrag von ca. 500,00 EUR pro Semester, abgedeckt von diversen Härtefallregelungen, die je nachdem auch erst nach dem Studium bezahlt werden

können und von den Universitäten selbst erhoben werden. Als Fernstudierende stehen wir hier vor Problemen, die an den Präsenz-Unis so nicht auftauchen.

»Der neue Hochschulzugang?«



Bald auch in NRW?  
Studiengebühren verhindern!

[www.abs-nrw.de](http://www.abs-nrw.de) | ABS Aktionsbündnis gegen Studiengebühren

Der AstA wird sowohl mit den Landtagsfraktionen als auch mit der Uni kurzfristig in Kontakt treten, um zu klären, wie die Besonderheiten an der FernUni (Teilzeitstudium, Bezugsgebühren...) hier fair berücksichtigt werden können. Die neue Landesregierung postuliert, dass sie niemanden vom Studium abhalten möchte – wir sollten sie hier beim Wort nehmen und zeigen, dass wir zum konstruktiven Dialog genau so offen sind, wie auch zu Protesten, sollte das nötige Augenmaß nicht zu finden sein.

### Neue Musterklage gegen Studiengebühren

Der AstA unterstützt die Musterklage eines Studenten des Ergänzungsstudienganges ETechnik. Hier geht es darum, dass obwohl eine Betreuungsbescheinigung eines Professors vorliegt, die FernUni das Studium nicht als gebührenfreie Promotionsvorbereitung anerkennt, da der Professor nicht aus NRW kommt. Dieses ist offenbar ein spezielles Problem der FernUni, da die anderen Hochschulen in NRW sich anders verhalten.

### Kampagne gegen Studiengebühren

Über die Newsgroups habe ich zum Brainstorming für eine virtuelle Arbeitsgruppe „Studiengebühren“ auf-

gerufen. Die ersten Ansätze sind viel versprechend und lassen auf eine Vielzahl von Aktionen und Ideen hoffen. Die Teilnahme am Uni-Fest ist ein Anfang, bei dem wir zu zeigen versuchen, dass es auch jenseits von dumpfen Protest-Aktionen Möglichkeiten gibt, öffentlich zu machen, dass wir mit einigen Dingen nicht einverstanden sind.

### Korrekturfristen

In der letzten Zeit ist es zu Irritationen gekommen, da an verschiedenen Stellen behauptet wurde, Klausuren, bei denen die Korrekturfristen versäumt wurde, könnten auf Antrag als ungültig gewertet werden und so, bei schlechter Benotung, einen weiteren Klausurversuch ermöglichen. Hierbei gibt es massive Probleme, denn sowohl die Uni als auch bisher eingeschaltete Juristen halten diesen Ansatz für nicht korrekt. Ich bin gerade dabei, eine verbindliche rechtliche Klärung herbeizuführen, so dass hier keine falschen Hoffnungen genährt werden. Sobald sich eine verlässliche Rechtsmeinung abzeichnet, werde ich natürlich in den Newsgroups und in der folgenden Sprachrohr-Ausgabe berichten.

### LandesASten

Auch wenn wir an der FernUni in vielen Punkten andere Probleme haben als Studierende an einer Präsenz-Uni, ist es dennoch wichtig, dass wir den Kontakt zu anderen ASten aufrechterhalten. Ich bin hier im Kontakt mit dem Koordinator der LandesASTentreffen NRW, um auf dem Laufenden über die dort geplanten Aktionen und Themen zu bleiben und unseren Input ebenfalls sicher zu stellen.



Ralf Radke (GsF)  
Referent für Hochschulpolitik

## Referat für Studienzentren

### Danke für euer Vertrauen! Danke für dieses Wahlergebnis!

Viel schneller als erwartet, gehören die Wahlen nun schon der Vergangenheit an. Die neue Legislaturperiode hat begonnen. Studierendenparlament, AStA, Fachschaften und sonstige Gremien haben sich konstituiert. Die Arbeit der Studierendenvertreter kann nun fortgeführt bzw. gar optimiert werden!

All denen, die sich aktiv an der Wahl beteiligt haben – vor allem aber denen, die mir durch ihre Stimme die Möglichkeit gewähren, ihre Interessen zu vertreten, möchte ich heute persönlich meinen Dank aussprechen!

Hier bin ich nun, beauftragt mit neuen Aufgaben und Situationen als Mitglied des SP, des AStA, des Frauenbeirats und mit Sitz im erweiterten Senat. In den ersten Wochen schnappe ich ganz schön nach Luft!

Für das übernommene Referat „Studienzentren“ bedarf es einer gründlichen Bestandsaufnahme. Wir wollen natürlich auch weiterhin unsere Verantwortung gegenüber den Studierenden durch die Unterstützung außerplanmäßiger mentoriell betreuter Veranstaltungen von bis zu 65 Studienzentren sowie von einzelnen studentischen Arbeitsgemeinschaften in Deutschland, Österreich und der Schweiz wahrnehmen. (Richtlinien zur Vergabe dieser Mittel sind auf der AStA-Homepage nachzulesen).

Die Studienzentren sind erfahrungsgemäß häufig der einzige Ort, an dem sich Studierende der Fern-Universität persönlich treffen und austauschen. Vor allem erhalten sie dort eine erste ausführliche, ak-

tuelle Beratung zu den möglichen Studiengängen. Dazu finden regelmäßig Einführungsveranstaltungen statt, die ebenfalls vom AStA unterstützt werden. Hier können erste Kontakte geknüpft und kleine Arbeitsgruppen gebildet werden.

Die Arbeit, die in den Studienzentren erbracht wird, ist das Aushängeschild der FernUniversität. Wer sich dort gut betreut fühlt, Rat und Hilfe erhält, an mentoriellen Veranstaltungen teilnehmen und sich mit anderen Studierenden austauschen kann – so weiß ich aus eigener Erfahrung – lernt den besonderen Wert dieser Dienstleistung schätzen und fühlt sich als zahlende/r Fern-StudentIn ernst genommen. Gerade daher ist es mehr als bedauerlich, dass durch die Umstrukturierung des Lehrangebots an der FernUni die Angebote an Studienzentren immer weiter eingeschränkt werden. Z. B. wird zum 30.09.2005 die mentorielle Betreuung von Studierenden des Faches Erziehungswissenschaft komplett eingestellt. Parallel dazu sind jedoch leider noch keine merkbaren Veränderungen für die Betreuung des neuen Studiengangs „Bachelor of Arts (B.A.) – Bildungswissenschaften“ eingetreten. Stattdessen geht die Entwicklung vermehrt in Richtung Virtualität. „So viel Medieneinsatz wie möglich – so viel Präsenz wie didaktisch notwendig“ lautet die Devise. Hört sich oberflächlich gesehen sehr schlau an, jedoch: Wie viel Beratung/Betreuung wird denn real noch stattfinden?!



Tagung: Mitarbeiterinnen der STZ außerhalb NRW auf dem Campus in Hagen

Anfang April nahm ich an der Tagung der MitarbeiterInnen der Studienzentren außerhalb NRWs teil und konnte mich dort gleich per-

sönlich vorstellen und den schon bestehenden Kontakt zu einigen MitarbeiterInnen des Dezernats 2, zuständig für Angelegenheiten der Studienzentren zu beleben. Auch hier stand die Frage im Raum, wie viel Beratung sich das einzelne Land noch leisten kann und wer langfristig die Kosten der mentoriellen Betreuung tragen wird – oder ob es nicht gar am Ende ausschließlich virtuell zugehen wird? Dass in NRW bereits sechs STZ von Schließungen bedroht sind, lässt Phantasien zu...



Angela Carson-Wöllmer (rechts, Referentin für Studienzentren) mit Angelika Rehborn

Ich sehe da eine Herausforderung besonderer Art auf mich zukommen: Eine Häufung der eingehenden Anträge – sowohl von STZ als von AGs – parallel zu einer reduzierten Studierendenzahl und der damit einhergehenden Reduktion der Beiträge macht es erforderlich, Entscheidungen zu treffen bezüglich einer gerechten Aufteilung der zur Verfügung stehenden Mittel.

Momentan beschäftige ich mich mit der Erfassung des Ist-Zustandes an den Studienzentren. Im Anschluss daran möchte ich mich zusammen mit dem AStA-Team über die bestehenden Richtlinien zur Vergabe von Mitteln der Studierendenschaft zur Förderung von mentoriell betreuten Veranstaltungen auseinandersetzen. Wir wollen, die von der FernUni als haushaltspolitisch notwendig betrachteten Neustrukturierungen kritisch begleiten und – wo

möglich – Einfluss nehmen. Es ist unser Anliegen, dass die Studienzentren auf hohem Niveau nachhaltig gesichert sind. Mit Kräften werden wir das unterstützen.

Ich schließe meinen Überblick mit der Bitte: seid weiterhin aktiv, als Vertreterin für eure Belange benötige ich eure Meinung, eure Rückmeldung, eure Kritik und eure Anregungen (mit Kritik meine ich, ☺ sich konstruktiv einzubringen und auseinander zu setzen). Mein Email-Briefkasten steht offen, es lebe die Kommunikation!

### Übrigens, es gibt sie, die positive Resonanz!

„... ich ... wollte mich auf diesem Wege für die in Hamm stattgefundenene Veranstaltung zu den Kursen 502 (Marketing), 508 (Unternehmensführung 1), und 509 (Unternehmensführung 2) bedanken. Die Veranstaltung mit Herrn Schneider hat mir sehr geholfen, die nicht immer ganz einfachen Zusammenhänge dieser beiden Teilgebiete der ABWL zu verstehen. Schön, das der AStA diese Veranstaltung ermöglicht hat. Mit freundlichen Grüßen...“

**Philip Albrecht** studiert Wirtschaftswissenschaften an der FernUni Hagen und ist mit der Veröffentlichung seiner Mail einverstanden.

**Angela Carson-Wöllmer** (FAL)  
Referentin für Studienzentren



## Referat Internationales, Hochschulsport und Kultur

Wusstet ihr das schon?

Mittlerweile gibt es ca. 5000 ausländische Studierende an unserer FernUniversität, dazu kommen 4770 deutsche Studierende, die weltweit im Ausland leben. Aber nicht nur für diese 20 Prozent ist das oben genannte Referat eine potentielle Anlaufstelle, denn Sport und Kultur sind Räume, in denen wir uns alle begegnen.

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen, an dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich für das entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken. Mit der Wiederwahl in das Studierendenparlament habt ihr unsere Arbeit bestätigt und der FAL zugleich einen neuen Auftrag für die nächsten zwei Jahre erteilt. Dies verpflichtet!

Das Referat für Internationale Angelegenheiten, Hochschulsport und Kultur sieht sich als Anlaufstelle für alle Studierenden der FernUniversität Hagen, besonders für die, die Fragen und Probleme im internationalen Themenbereich haben, aber auch für studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler. Ihnen wollen wir behilflich sein, eine akademische Ausbildung trotz der hohen zeitlichen Belastungen des Spitzensports erfolgreich zu absolvieren und die daraus resultierenden Benachteiligten etwas auszugleichen und ihnen somit einen fairen Wettkampf ermöglichen. Im letzten Monat hat der AStA **drei Athleten/Innen der FernUniversität**, die an den Deutschen Hochschulmeisterschaften teilnehmen, gesponsert.

Zu den Aufgaben des Kulturreferats wird die Planung und Durchführung von Veranstaltungen gehören, die die FernUniversität vermehrt zu einem Ort kulturellen Austausches und Begegnung machen. Die Betreuung der ausländischen Studierenden in Deutschland und der im Ausland studierenden deutschen Kommilitonen/Innen wird sich als eine Hauptaufgabe des Referates herauskristalisieren. Eine

neue Aufgabe wird dabei sein, deutschen Studierenden, die ein **Praktikum oder Praxisaufenthalt im Ausland** erwägen, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Um dies zu erleichtern, ist eine **interaktive Internetseite** geplant, die allen Studierenden der FernUniversität Hagen die Möglichkeit geben wird, sich vorzustellen, ihre Praktikumswünsche zu formulieren und, wenn gewünscht, ihre Kontaktdaten mitzuteilen. Diese Site wird bilingual, Deutsch/Englisch gestaltet sein, da geplant ist, sie **weltweit** mit relevanten Internetseiten **zu verlinken**.

In Zeiten der Globalisierung ist die Förderung des interkulturellen Dialoges und eine interkulturelle Betrachtungsweise aller Problemfelder eine bedeutende Angelegenheit. Die Vertiefung bestehender internationaler Studierendenkontakte und der Aufbau neuer, wird daher auch eine Priorität sein.

Das Thema Studiengebühren beschäftigt natürlich uns alle. Pathetisch ausgedrückt: Uns Studierenden in unlöslichem Durst das Blut aus den Adern zu saugen ist politisch und gesellschaftlich kurzsichtig. Die gegenwärtige politische Landschaft wird von einer Art ökonomischen Diktatur beherrscht, die aus Deutschland ein Catoblepas macht, jenes unmögliche Geschöpf, das sich, mit den Füßen beginnend, selbst verschlingt.

Ich wünsche allen ein interessantes Studium. Gibt es Fragen, Anregungen? Kritik ist erwünscht, schreibt mir!



**Wolfgang Klotz** (FAL)  
Referat für Internationales,  
Hochschulsport und Kultur

## Öffentlichkeitsreferat

Liebe Mitstudierende,

als Öffentlichkeitsreferentin ist es meine Aufgabe, die Arbeit des AStA für euch „sichtbar“ zu machen. Das SprachRohr leistet dazu einen wichtigen Beitrag, insbesondere für diejenigen unter euch die keinen Online-PC zur Verfügung haben oder dieses Medium nur selten nutzen. Deshalb wurde die Herausgabe des SprachRohrs als wichtige Aufgabe der Studierendenschaft auch in der neuen Satzung der Studierendenschaft, die auf der letzten Sitzung vom Studierendenparlament verabschiedet wurde, festgeschrieben. So könnt ihr also auch weiterhin mit mindestens vier SprachRohrausgaben pro Jahr rechnen, die nächste Ausgabe erscheint Ende September.

### Homepage

Zeitnäher als im SprachRohr können wir über unsere Arbeit auf der Homepage des AStA berichten. Dort findet ihr neuerdings auch die Protokolle der AStA-Sitzungen, sobald diese genehmigt wurden. Damit wollen wir unsere Arbeit noch etwas transparenter machen und Interesse wecken, sich an der Studierendenschaftsarbeit zu beteiligen. Auch für Rückfragen stehen wir natürlich gerne zur Verfügung: auf Seite 32 dieses Sprachrohrs findet ihr die entsprechenden Kontaktadressen.

### AStA-Newsletter

Mindestens einmal im Monat soll in Zukunft auch der AStA-Newsletter erscheinen. Darin wird über Aktuelles in Kürze berichtet und auf wichtige Termine/Veranstaltungen hingewiesen.

### Sprachrohr-Online

Die pdf-Version des SprachRohrs könnt ihr jeweils bereits einige Tage vor der Printausgabe lesen. Ihr findet sie auf der Homepage des AStA. Das bisherige SprachRohr-Online wird ersetzt durch die pdf-Version des Sprachrohrs auf der Homepage und die Übernahme der Foren direkt auf die Homepage des AStA. So könnt ihr weiterhin Um-

fragen starten und Kleinanzeigen veröffentlichen.



Dorothee Friedrich  
Öffentlichkeitsreferentin

### Studiengebühren

Das Thema Studiengebühren besitzt nach wie vor höchste Aktualität. Nachdem Zweit- und Langzeitstudierende schon zur Kasse gebeten werden, steht nun zu befürchten, dass auch das Erststudium gebührenpflichtig wird. Es steht wohl außer Frage, dass sich damit die soziale Selektion in unserer Gesellschaft weiter verstärkt. Und dabei kann es sich Deutschland keinesfalls leisten, Begabungen brach liegen zu lassen! Deshalb werden wir uns aktiv an den Protesten beteiligen und euch über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden halten.

Ich selbst studiere seit sechs Semestern an der FernUniversität (Mathematik im Zweitstudium, Teilzeit). In diesem Zeitraum haben sich die Studienbedingungen kontinuierlich verschärft: Einführung von Studienkonten und Studiengebühren für das Zweitstudium, Kürzung der Mittel für Studienzentren, Schließung von Studienzentren,...

### Neue Einschreibordnung

In der letzten Sitzung des Senats wurde darüber hinaus eine neue Einschreib- und Zulassungsordnung beschlossen, die aus unserer Sicht zusätzliche Hürden für ein Fernstudium mit sich bringt. Die von uns vorgebrachten Einwände (Stellungnahme siehe Homepage des AStA) wurden nicht berücksichtigt. So ist es nunmehr beispielsweise erforderlich „über den Zu-

gang zu einem internetfähigen PC zu verfügen, um das Studium an der Fernuniversität aufnehmen zu können“. Zwar mag diese Hürde auf den ersten Blick gegenüber anderen niedrig erscheinen, aber auch sie grenzt eine Reihe von Studierenden, die aufgrund von Behinderung, Erkrankung, Unterbringung oder Inhaftierung, Wohn- oder Aufenthaltsort oder aufgrund ihrer wirtschaftlichen Situation *nicht* über die geforderte Ausstattung verfügen, vom Fernstudium aus. Zudem steht zu befürchten, dass die Neuregelung dazu führt, dass die Studierenden generell auf die Inanspruchnahme internetbasierter Kommunikationsmöglichkeiten verwiesen werden, auch wenn im Einzelfall andere Medien vorzuziehen wären.

So wird für Manchen der Bildungsweg zu einem kaum zu bewältigenden Hürdenlauf und das Ziel ein FernStudium zu absolvieren rückt immer weiter in die Ferne.



Für Anregungen und konstruktive Kritik zur Öffentlichkeitsarbeit bin ich sehr dankbar.

**Dorothee Friedrich (GsF)**  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

## Gleichstellungsreferat

Liebe Kommilitonen  
und Kommilitoninnen,

ich freue mich, die Arbeit, die ich in den letzten zwei Jahren als Frauenreferentin begonnen habe, als Gleichstellungsreferentin fortsetzen zu können.

Wenn ich mir die Beiträge in den Newsgroups anschau, stelle ich immer wieder fest, dass die Studiersituation von Frauen und Männern sich oft unterscheidet.

Auf diese verschiedenen Situationen muss man die Verantwortlichen an der Hochschule immer wieder aufmerksam machen.

Weitere Tätigkeitsfelder in naher Zukunft werden sein:

die Beschaffung einer Erstausrüstung von Kindermobiliar, das der

ASTA der Bildungsherberge zur Verfügung stellen wird, weiterhin die Planung und Durchführung eines Seminars mit Kinderbetreuung gemeinsam mit dem Universitätsrechenzentrum, indem der Zugang zum Fernuni-Netz und dessen Möglichkeiten erklärt werden soll.



Ulrike Breth  
Referentin für Gleichstellung

Wenn die Nachfrage nach Seminaren mit Kinderbetreuung vorhanden ist, werde ich andere Referenten oder die Fachschaften bei deren Ausgestaltung unterstützen.

Weiterhin plane ich die Erstellung eines Ratgebers für studentische Mitglieder in den Berufungskommissionen, denn dort haben wir die Möglichkeit, gezielt nach den Genderaspekten in der Forschung bei den Bewerberinnen und Bewerbern zu fragen.

Kennt ihr meine Homepage? Schaut öfter mal nach unter [www.asta-fernuni.de](http://www.asta-fernuni.de), Link Gleichstellungsreferat. Wenn ich interessante Texte finde, stelle ich sie dort ein.

Wenn ihr Fragen und Anregungen habt, meldet euch bitte, meine Telefonnummer ist: 0261/3002408. Mein Anrufbeantworter ist rund um die Uhr im Dienst.

**Ulrike Breth (GsF)**  
Referentin für Gleichstellung

## Repetitorium Marit Schmolke

### A-BWL

Klausurschulung: **3. - 7. August 2005** in Neuendettelsau (Bayern), 265 € zzgl. Übernachtung

Klausurschulung: **4. - 8. Juli 2005** in Viersen (NRW), Infos unter [vhs.kreis-viersen.de](http://vhs.kreis-viersen.de)

**Skripte:** PET und ProKo



### Personalführung und Organisation

Klausurschulung: **10. - 14. August 2005** in Falkenburg bei Bremen, 265 € zzgl. Übernachtung

### Organisation

Klausurschulung (ScherM): **26. - 28. August 2005** in Kempen, 200 € zzgl. Übernachtung

### BWL III

Klausurschulung: **2. - 4. September 2005**, Infos unter [axel-hillmann.de](http://axel-hillmann.de)

Infos, Anmeldung und Bestellung unter  
[www.marit-schmolke.de](http://www.marit-schmolke.de)

Diplom-Kauffrau Marit Schmolke

Erfurter Straße 13 – 47906 Kempen – Tel./Fax: 02152 / 55 77 25  
[mail@marit-schmolke.de](mailto:mail@marit-schmolke.de) - [www.marit-schmolke.de](http://www.marit-schmolke.de)

## Aus dem neuen Studierendenparlament

Die Studierenden der FernUniversität haben sich ein neues Parlament gewählt. Aus der mit sechs Sitzen stärksten Fraktion, der Gruppe sozialdemokratisch orientierter Fernstudierender (GsF) kommt Michael Gros, der SP-Vorsitzende. Seine Stellvertreterin Michaela Neunz, kommt aus der LAS-Fraktion (Liste Aktiver Studierender), die über drei Sitze verfügt. Die weiteren Gruppen im Studierendenparlament sind der Ring Christlich Demokratischer Studierender (RCDS) und die Fernstudentisch Alternative Liste (FAL) die je fünf SP-Mitglieder stellen sowie die Linke Liste mit zwei SP-Mitgliedern.



Michael Gros  
SP-Vorsitzender

Das Parlament wählt und kontrolliert den AStA, es stellt den Haushaltsplan der Studierendenschaft auf und es dient der Diskussion und Beschlussfassung über wichtige Fragen der Studierendenschaftsarbeit. Die SP-Sitzungen sind für alle Studierenden öffentlich, Protokolle und Beschlüsse können auf der Homepage der Studierendenschaft nachgelesen werden.

<http://www.asta-fernuni.de>

Nach dem Regierungswechsel in Nordrhein-Westfalen und vor (angekündigten) Neuwahlen im Bund stehen die Studierendenvertretun-

gen vor großen Fragezeichen. Die CDU hatte im Landtagswahlkampf angekündigt, Studiengebühren auch für das Erststudium einführen zu wollen. Nach ihrem hochschulpolitischen Positionspapier sollen die Hochschulen Vermögen bilden und selbst für die Festsetzung und Erhebung der Gebühren zuständig sein. Die große Mehrheit der Mitglieder des Studierendenparlaments lehnt Studiengebühren, insbesondere Studiengebühren für das Erststudium grundsätzlich ab. Das hatten wir auch im Vorfeld der Landtagswahlen deutlich gemacht und uns an zahlreichen Aktivitäten gegen Studiengebühren beteiligt. Jetzt erwarten wir den Gesetzesentwurf der Landesregierung und die Vorstellungen der Hochschulleitung, wie die künftige Gebührenstruktur an unserer Hochschule aussehen soll. Die FernUniversität muss sich darüber im Klaren sein, dass der Markt für Fernstudienangebote privater Hoch- und Fachhochschulen ein Wachstumsmarkt ist und die FernUniversität durch die Einführung bzw. Ausweitung von Studiengebühren einen Vorteil, den sie in der Vergangenheit privaten Anbietern gegenüber hatte, verliert.

Mehr Gebühren = weniger Studierende! Weniger Studierende = weniger Einnahmen bei den Materialbezugsgebühren. Die Erfahrungen vergangener Bezugsgebührenerhöhungen sowie die Einführung der Zweitstudiengebühr belegen, dass diese Gleichung grundsätzlich stimmt. Deshalb wird die Einführung von Studiengebühren nicht zwangsläufig zu Mehreinnahmen bei der Hochschule führen – und dies bei im Wesentlichen gleich bleibenden Fixkosten des Hochschulbetriebs. Dadurch könnte der Handlungsspielraum der Hochschule enger werden: zu Lasten der Studentinnen und Studenten wäre mit weiteren Einschränkungen bei der Betreuung zu rechnen.

An der FernUniversität droht allen StudentInnen jetzt eine zweifache Belastung: mit Materialbezugs- und mit Studiengebühren. Fernstudium könnte für viele unbezahlbar werden. Deshalb wird es eine zentrale

Aufgabe des Studierendenparlaments sein, sich mit dieser drohenden Entwicklung auseinander zu setzen.



Michaela Neunz  
Stellvertretende SP-Vorsitzende

Welche Qualität hat die Lehre? Die Hochschulen haben den gesetzlichen Auftrag, die Qualität ihres Lehrangebots unter Beteiligung der Studierenden zu evaluieren. Bis jetzt ist noch wenig davon zu spüren, dass die StudentInnen an der Evaluation der Lehre mitwirken können. Deshalb hat eine Arbeitsgruppe aus dem Studierendenparlament ein Konzept entwickelt, wie unter den Bedingungen des Fernstudiums eine Evaluation der Lehre durch die Studierenden durchgeführt werden kann. Wir laden die Hochschulleitung ein, mit der Studierendenschaft zusammen eine Evaluation aller Studiengänge und Kurse durchzuführen – das hilft den Studierenden bei der Verbesserung ihrer Studienbedingungen und erhöht die Attraktivität der Hochschule im Wettbewerb mit anderen Studienanbietern. An anderer Stelle in diesem Sprachrohr informieren wir über die studentische Evaluationsarbeit, aktuelle Informationen gibt es aber auch zu diesem Thema immer auf der Homepage des AStA.

Michael Gros (GsF)  
SP-Vorsitzender

# WIWIO macht WiWi's froh!

## Recht für WiWi 1 (0009)

**Skript** 4. Auflage, November 2004, ca. 298 Seiten **nur 25 €**

- Zusammenfassung des kompletten Kurses: der Lernstoff ist klausurrelevant aufbereitet und nach Anspruchsgrundlagen sortiert, viele Prüfungsschemata!
- Juristische Arbeitstechniken: Rangfolge der Anspruchsgrundlagen, Erkennen juristischer Probleme, Setzen von Schwerpunkten, Subsumtion und Gutachtenstil
- 15 Originalklausuren aus den Jahren 1994 bis 2004 mit ausführlichen Musterlösungen, Lösungsskizzen und Erläuterungen
- Hohe Qualität: Die Autoren sind Juristen mit Prädikatsexamen.
- **NEU:** vollständig überarbeitete Neuauflage inkl. Klausuren 09/02, 03/03 und 03/04.

### Schulung

Für aktuelle Schulungstermine und -orte informieren Sie sich bitte auf unserer Webseite [www.wiwio.de](http://www.wiwio.de)!

## Recht für WiWi 2 (0027)

**Skript** 2. Auflage, November 2004, ca. 198 Seiten **nur 22 €**

- Klausurorientierte Zusammenfassung des in der Prüfung abgefragten Stoffes im Handels- und Gesellschaftsrecht, viele Prüfungsschemata!
- Juristische Arbeitstechniken: Darstellung der Besonderheiten handels- und gesellschaftsrechtlicher Klausuren (aufbauend auf dem Skript zu Recht 1)
- 15 Originalklausuren aus den Jahren 1990 bis 2002 mit ausführlichen Musterlösungen, Lösungsskizzen und Erläuterungen.
- Hohe Qualität: Die Autoren sind Juristen mit Prädikatsexamen.
- Die Änderungen durch das neue Schuldrecht und Schadensersatzrecht sind mit berücksichtigt!

### Schulung

Für aktuelle Schulungstermine und -orte informieren Sie sich bitte auf unserer Webseite [www.wiwio.de](http://www.wiwio.de)!

## AVWL (Prof. Arnold)

**Skript** 10. Auflage, November 2004, ca. 301 Seiten **nur 26 €**  
Das Skript besteht aus drei Teilen:

- **Basics:** Klausurrelevante Zusammenfassung der Kurse Allokationstheorie (522), Fiskalpolitik (523), Wachstum & Verteilung (525) und Außenwirtschaft (532). Alle wichtigen Arbeitstechniken, Zusammenhänge und Definitionen. Komprimierter Überblick auf nur 50 Seiten. Sofort klausurmäßig verwertbar ohne unnötigen Ballast! Ideal zum Einstieg in die AVWL-Vorbereitung, als Nachschlagewerk beim Lösen alter Klausuren und zum schnellen Wiederholen vor der Prüfung.
- **Klausuraufgaben:** 22 Originalklausuren 09/1992-03/2003 zum Üben unter Prüfungsbedingungen.
- **Klausurlösungen:** ausführliche (!) Musterlösungen dieser Klausuren. Lern- und Literaturhinweise für die einzelnen Klausurteile, alternative Lösungstechniken, Bewältigung von Problemsituationen in der Klausur. Ideal, um klausurentscheidende Tricks und Kniffe kennenzulernen.

Das Skript besitzt eine hohe Qualität - der Autor erzielte bei Prof. Arnold die Note 1,3.

Bestellung & Leseproben! [www.wiwio.de](http://www.wiwio.de) Anmeldung & Infos!

Bitte bestellen Sie in unserem Online-Shop

**www.wiwio.de**

Hier finden Sie weitere Informationen, Links und Leseproben.

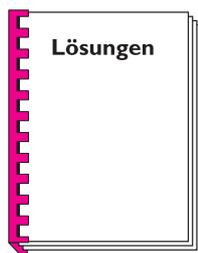
Verlag wiwio  
Matthias Prinzler  
Planckensteinstr. 9  
81673 München

**WWW.WIWIO.DE - kleine Preise statt großer Anzeigen!**

## Aufgaben & Lösungen Statistik

### Statistik (0055) für Wirtschaftswissenschaftler

Hilfe zur Klausurvorbereitung • Beratung & Betreuung über den Kauf hinaus • langjährige Mentorentätigkeit



- aktuelle & ausführliche Lösungswege
- zusätzliche Erläuterungen
- Hinweise auf relevante Kursstellen und Taschenrechnereinsatz
- ca. 140 Seiten
- Spiralbindung



- alle Klausuren seit 1991
- perfekte Übungsunterlage
- ca. 210 Seiten
- Spiralbindung



Bestellen Sie per Internet, Post oder Telefon.  
Die Bezahlung erfolgt auf Rechnung.  
Zzgl. 2 € (im Ausland 5 €) Porto & Verpackung.

- Lösungen** nur 15 €
- Aufgabensammlung** nur 8 €

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

### Etta Gaus-Faltings

Heidelbergstraße 45 • 38112 Braunschweig • 0531-316261

<http://www.gaus-faltings.de> • [bestellung@gaus-faltings.de](mailto:bestellung@gaus-faltings.de)

## Fachbereich ET+IT Gremien – was geht ab

Es ist eine gute Gelegenheit die Arbeit am Fachbereich mit aktuellen Beispielen vorzustellen. Die Gremien werden von ordentlichen Mitgliedern der Hochschule gewählt. Aber die Fachschaft hält ihre Türe offen für ALLE, also für Studierende, Akademiestudierende, Gasthörer, Kurzzeitstudierende, Langzeitstudierende, etc.

Die Fachschaftrat ET+IT sind:  
Edmund Piniarski (Vorsitzender)  
Marc van Woerkom (stellv. Vors.)  
Petra Deiter (Mittelverwaltung)  
Ihr erreicht uns am besten per Mail:  
[fsr-etit@asta-fernuni.de](mailto:fsr-etit@asta-fernuni.de)

Individuell:  
[Vorname.Name@sv-fernuni.de](mailto:Vorname.Name@sv-fernuni.de)

Postalisch und sehr sehr langsam:  
Fachschaftsrat ET+IT  
c/o AStA der FernUniversität Hagen  
Roggenkamp 10  
58093 Hagen

### In eigener Sache:

Über Mitarbeit, Reaktionen jedweder Art freuen wir uns. KandidatInnen für Ausschüsse arbeiten wir gerne ein. Es gibt viel zu tun, und es macht auch Spaß.

**Wer macht mit?  
Meldet euch!**

## Fachschaftsrat ET+IT

Die Fachschaft ist für Studierende aller Art. Die Anzahl der eingeschriebenen Studierenden bestimmt die Größe des Fachschaftsrates. ET+IT ist ein kleiner Fachbereich also hat die Fachschaft drei Mitglieder.

Der Fachschaftsrat handelt und entscheidet autonom, auch über die Verwendung seines Etats. Der Fachschaftsrat ET+IT wird im Zweijahrestakt von den Studierenden des Fachbereichs ET+IT gewählt.

Die Aufgabe des Fachschaftsrats ist die studentische Interessen zu vertreten.

Typischerweise gehört ein Klausurservice dazu, ebenso wie den Studierenden bei Problemen zu helfen und als Mittler zwischen Studierenden und Professoren zur Verfügung zu stehen.



Aus aktuellen Anlässen ist die Arbeit der Fachschaft noch vielseitiger geworden. Es seien genannt:

- ♦ Die Umsetzung des Bologna-Prozesses ist mit spektakulären Wendungen verbunden – die Akkreditierung der neuen Studiengängen ist ein Krimi geworden und bis jetzt gibt es mehrere Leichen: Bachelor ET+IT, Dipl.-Ing. Elektrotechnik.
- ♦ Dank Wahlsieg der CDU in NRW ist das Thema Studiengebühren wieder ganz neu ins Rennen gekommen, nicht zu vergessen Grundordnungen, Zielvereinbarungen.
- ♦ Die FernUni in Hagen möchte mehr und mehr virtuell werden.

### Wir bleiben am Ball und am Netz.

Die Fachschaft ist in die Arbeit des Studierendenparlament (SP) eingebunden. Zu den Sitzungen des SP sind die Fachschaften eingeladen und berichten dem SP. So wird auch die fachbereichsübergreifende studentische Vertretung über die Situation in den Fachbereichen informiert.

Die Sitzungen der Fachschaft ET+IT sind hochschulöffentlich. Ihr könnt also gerne dabeisein – auch per Internet. Die Termine, Tagesordnungen und Protokolle veröffentlichen wir auf unserer Homepage, per Newsgroup oder per Newsletter.

<http://www.fernuni-hagen.de/FACHSCHET>

## Fachbereichsrat ET+IT

Der Fachbereichsrat ist eine Art „Regierung“ des Fachbereichs mit Professorenmehrheit. Die Mitglieder setzen sich aus allen Gruppen der Hochschule zusammen – nichtwissenschaftliche Mitarbeiter, Professoren, Studierende, wissenschaftliche Mitarbeiter. Jede Gruppe wählt unter sich ihre Fachbereichsratsmitglieder.

Die Fachbereichsratssitzungen sind ebenfalls hochschulöffentlich – von Personalangelegenheiten abgesehen.

Die Einladungen zu den Fachbereichsratssitzungen erfolgen über das Dekanat ET+IT.

Der Kalender für die Sitzungen wird im Jahresrhythmus vom Dekanat festgelegt. Aus dringenden Anlässen werden auch Sondersitzungen einberufen. Wir veröffentlichen die Protokolle auf unserer Homepage und berichten von den Sitzungen aus studentischer Sicht. Die Protokolle stehen ebenfalls auf den Seiten des Dekanats ET+IT zum Herunterladen bereit.

Nach gültiger Regelung gibt es leider nur ein (!) studentisches Mitglied (zurzeit Petra Deiter) im Fachbereichsrat ET+IT, obwohl es nach Recht und Ordnung drei sein sollten. Nun naht die Zusammenlegung der drei Fachbereiche (ET+IT, Informatik, Mathematik) zu einer neuen Fakultät (und damit verbunden eine Änderung der Grundordnung der FernUni) – da wollen wir uns jetzt engagiert dafür einsetzen, dass es wieder drei studentische Mitglieder in den Fachbereichsräten sitzen. Da die Umstellung der Fachbereichsstruktur auf eine Fakultätsstruktur geplant ist, werden die Fachbereichsräte zukünftig Fakultätsräte heißen.

Typische Aufgaben des Fachbereichsrats sind Prüfungsordnungen, neue Studiengänge, Klausurtermine, Betreuung, Lehrangebote, Evaluation, Fachbereichsentwicklungspläne, etc. Viele Themen können selbst entschieden und umgesetzt werden, andere wiederum erfordern die Zustimmung des Rektors oder sogar des Ministeriums.

## Prüfungsausschüsse

Zu jeder Prüfungsordnung gibt es einen Prüfungsausschuss. Die zu entscheidenden Fälle reichen in ihrer Tragweite von Prüfungsanmeldung über Prüfungsanerkennung bis hin zu Exmatrikulation.

Die Mitglieder im Prüfungsausschuss werden zur Verschwiegenheit verpflichtet. Die betroffenen Studierenden können natürlich über ihren Fall in aller Ausführlichkeit selbst berichten.

Natürlich gibt es im Prüfungsausschuss immer einen Ermessensspielraum. Die Frage ist nur, wie dieser genutzt wird. Aber die Rechtshilfebelehrung, die zusammen mit der Entscheidung des Prüfungsausschusses verschickt wird, ist sehr genau zu beachten. Wenn die angegebene Frist verstrichen ist, ist dieser Bescheid rechtskräftig und eine Anfechtung vor Gericht nicht mehr möglich! Nicht von der schlechten Nachricht erschlagen lassen, gleich handeln!

Bei einer Prüfungsausschusssitzung lernt man die Profs kennen und blickt hinter die Kulissen der Fernuni. Im Fachbereich ET+IT wurden die Prüfungsausschüsse dieses Frühjahr gewählt. Neben Professoren sind Studierende und wissenschaftliche Mitarbeiter Mitglieder. Und wie immer haben die Profs die Mehrheit. Vorsitzender der Prüfungsausschüsse ist Prof. Hackstein, Stellvertretender Vorsitzender ist Prof. Halang. Adressat von Anträgen ist das Prüfungsamt, vertreten durch den Vorsitzenden der Prüfungsausschüsse.

Die studentischen VertreterInnen bekommen erst im Prüfungsausschuss die zu behandelnden Fälle zu Gesicht. In eurem eigenen Interesse raten wir euch dringend Kontakt mit der Fachschaft aufzunehmen, bevor euer Fall behandelt wird. [fsr-etit@asta-fernuni.de](mailto:fsr-etit@asta-fernuni.de)

## Berufungskommission

Es steht die Besetzung der Professur „Kommunikationsnetze“ an, die Nachbesetzung des Lehrstuhls „Nachrichtentechnik“, der zu „Kommunikationsnetze“ umgewidmet worden ist.

Eine Berufungskommission wird vom Fachbereichsrat gewählt; jede Gruppe wählt jeweils ihre Mitglieder. Und die Profs haben die Mehrheit. Da es sich bei einer Berufung um eine Personalangelegenheit handelt, ist die Kommission nichtöffentlich und die Mitglieder sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Teile des Berufungsprozesses können dabei durchaus öffentlich sein, z. B. Probevorlesungen.

Anhand der erhaltenen Bewerbungsunterlagen werden die KandidatInnen vorgeladen. Nach den Vorstellungsgesprächen geben die Kommissionsmitglieder Ihr Votum ab. Diese Empfehlung geht ans Rektorat, das es gnädigerweise ans Ministerium weiterreichen kann – oder nicht.

Bitter ist, dass es gerade für diesen Lehrstuhl schon eine Berufungskommission gegeben hat. Eine Berufungsliste übrigens auch. Der Rektor machte von seinem Veto-recht Gebrauch und das Ministerium verhüllte sich hinter der Autonomie der Hochschule (die beschlossene Liste ist auf dem Weg ins Ministerium beim Rektorat hängengeblieben). So blieb das Lehrgebiet unbesetzt, die Räumlichkeiten konnten anderweitig (nicht von ET+IT) genutzt werden. Und das Ministerium spart die Gehälter.

Neues Spiel, neues Glück – wir hoffen, dass es diesmal tatsächlich zu einer Berufung kommt.

## Fazit

Auch wenn die Professoren in der Mehrheit sind, ist es wichtig, dass es Studierende gibt, die die studentischen Interessen vertreten. Denn nur so sichern die Informationen durch. Ohne Informationen werden wir Studierenden permanent vor vollendete Tatsachen gestellt und das gewiss nicht zu unseren Gunsten. Der Gebrauch des Antragsrechts ist wichtig. So stehen Themen auf der Tagesordnung, die zur Verbesserung der Studierbarkeit dienen.

Das Thema Gremienarbeit geht ALLE Studierenden an – jedeR Studierende sollte sich überlegen, wie er/sie entweder selbst an der Gremienarbeit teilnimmt oder wie

er/sie die studentischen VertreterInnen unterstützt.

**Einmischen ist wichtig – Traut euch!**

## ET+IT Nachrichten

Hier folgt eine Zusammenstellung von Infos seit dem letzten Sprachrohr. Im Moment passiert so viel, wir raten euch deshalb, unseren Newsletter unter <http://www.fernuni-hagen.de/FACHSCHET/newsletter.htm> zu abonnieren und regelmäßig in die allgemeinen ET+IT-Newsgroups [feu.elektrotechnik.diskussion](mailto:feu.elektrotechnik.diskussion) [feu.ice-bachelor.diskussion](mailto:feu.ice-bachelor.diskussion) (Server: newsguard.fernuni-hagen.de) zu schauen. So seid ihr immer auf dem Laufenden.

## Der Master ist „fertig“

Es war eine lange, schwere Geburt und es wurde lange um einen Namen für das Kind gestritten. Der Name ist ausgewählt, Prüfungs- und Studienordnung verabschiedet, die Akkreditierung da. Der Master of Science Elektro- und Informationstechnik (Systems Engineering) ist endlich fertig. Die Freude hinterlässt einen schalen Beigeschmack in Anbetracht der verstrichenen Zeit und Energie sowie des verstorbenen Bachelors. Am 16.06.05 waren weder Master-Prüfungsordnung noch Studienordnung publiziert. Allen Master-Studierenden insbesondere für diejenigen die im SS 05 Prüfungen ablegen – Viel Erfolg!

## Neue Fakultät

Die Zusammenlegung der Fachbereiche ET+IT, Informatik und Mathematik zu einer Fakultät zum SS 06 rückt näher. Der bisherige Arbeitstitel für einen Fakultätsnamen war „Mathematik, Informatik, Informationstechnik.“

Dieser Arbeitstitel kam auf Druck des Rektors zu stande, der darauf bestand, dass das böse „Elektro“ verschwinden müsse. Die Entscheidung über gut oder böse überlassen wir gerne anderen Mächten. Wichtig bei einem Namen ist die Erkennbarkeit. Es ist schwer zu erraten, dass sich hinter dem Namen

„Informationstechnik“ auch Vertiefungsrichtungen wie „Regenerative Energiesysteme“ oder „Mechatronik“ befinden. Die systematische Blockierung des Rektorats stößt auf unser Unverständnis.

Zurzeit ist der Vorschlag vor „Informatik, Mathematik, Technik“ aktuell. Namen sind nicht nur Schall und Rauch und der Verzicht auf „Elektro“ ist möglicherweise ein Vorbote auf die nahende Schließung des Fachbereichs.

Egal, wie der Name letzten Endes lauten wird, für uns Studierende hat die Bildung der Fakultät große Auswirkungen, genannt sei hier als Beispiel die Zusammenlegung der Prüfungsämter. Daher wurde eine Arbeitsgruppe des SP „Neue Fakultät“ ins Leben gerufen. Ihr seid alle aufgerufen, daran teilzunehmen, sei es, dass ihr euch per Newsgroup, Email oder bei den Sitzungen einbringt. Jeder Beitrag ist willkommen.

## Bachelor + Diplom

Auf der Fachbereichsratssitzung wurde beschlossen, dass zusätzlich zum BSc auch ein Diplom vergeben wird. Ebenfalls besteht nun die Möglichkeit, sich auf Antrag seine Abschlussarbeit benoten zu lassen.

## Stellenabbau

Dem Fachbereich ET+IT steht ein brutaler Stellenabbau bevor. Der Fachbereich ET+IT hat zurzeit ca. 60 Stellen. Die neue Fakultät soll 23 Stellen abbauen.



Es besteht die große Gefahr, dass ET+IT so sehr ausblutet, dass sich trotz Studiengebühren, die Betreuung der Kurse nicht bessert und sogar eine ordnungsgemäße

Durchführung des Studium seitens der FernUni Hagen nicht mehr gewährleistet ist.

Einige Lehrgebiete sind bereits verwaist. Dadurch hat sich schon die Anzahl der Wahlpflichtfächer für das Diplom radikal reduziert. Eine Auswahl der Praktikumsversuche ist nicht mehr gegeben. Von den Arbeitsbedingungen der „restlichen“ MitarbeiterInnen ganz zu schweigen. Wie hier mittel- und langfristig die Lehre sichergestellt wird, ist weiterhin unklar. Lehraufträge und befristete Verträge können nur eine kurzfristige Lösung sein. Wir Studierenden unterstützen daher den Kampf der MitarbeiterInnen für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze.

## QM-Papier

Überraschend organisierte das Rektorat Ende April „Abnickfachbereichsratssitzungen“ zum QM-Konzept. Das Papier stieß aus den verschiedensten Gründen auf allgemeine Kritik, auch wenn die Initiative zur Qualitätsverbesserung begrüßt wurde.

Das Papier musste noch schnell vor der Landtagswahl in NRW erledigt werden. Da nun ein Regierungswechsel erfolgt ist, wird sich zeigen, wie es mit diesem Thema weitergeht.

Die Studierenden haben ein Sondervotum abgegeben, in dem die studentischen Kritikpunkte dargelegt sind. Das Sondervotum findet ihr auf unserer Homepage.

## Forschungsfreisemester

Prof. Krämers Antrag auf ein Forschungsfreisemester im SS06 ist vom Fachbereichsrat angenommen worden.

## Erstsemesterinfo

Das Info steht auf unserer Homepage:

<http://www.fernuni-hagen.de/FACHSCHET/erstsemesterinfo.htm>

Wenn ihr Anmerkungen, Ergänzungen, Vorschläge dazu habt, her damit.

## Klausurservice

Die Fachschaft ET+IT bietet einen Klausurservice an. Dieser steht und fällt mit eurer Mitarbeit. Schickt uns alte Klausuren, Musterlösungen, Gedächtnisprotokolle, damit wir diese in unsere Sammlung aufnehmen können. Wir sind nur so gut, wie ihr uns unterstützt.

Bitte kontaktiert uns rechtzeitig und per Email und nur in Ausnahmefällen per Post.

## Ergänzungsstudium

Wer den Ergänzungsstudiengang Elektrotechnik als Vorbereitung zur Promotion studiert, bleibt studiengebührenfrei. Daher solltet ihr unbedingt gegen einen Gebührenbescheid **fristgerecht (!)** Widerspruch einlegen!

Im Moment sieht es so aus, dass ihr eine Betreuungszusage braucht. Das ist ein Papier, auf dem steht, dass Professor X und Student Y für das Themengebiet Z eine Doktorarbeit planen.

Solltet ihr nicht in einer Situation sein, wo die Betreuungszusage nur noch Formsache ist, dann könnt ihr euer Glück in Hagen probieren. Vielleicht habt ihr ja noch gute Beziehungen zu eurer alten FH? Auch da könnt ihr wegen einer Betreuungszusage anknöpfen.

Bitte meldet euch bei der Fachschaft ET+IT, wenn ihr Fragen oder Probleme habt!

## Einsteinjahr

„Wichtig ist, dass man nicht aufhört zu fragen.“ (Albert Einstein)



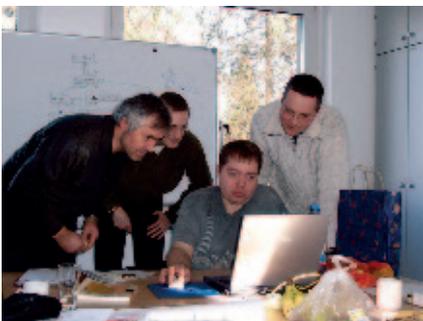
Die ganze Welt feiert 2005 das Einsteinjahr

Mehr unter [www.einsteinjahr.de](http://www.einsteinjahr.de)

## Studientage ET+IT

Am Wochenende 5/6 März 2005 fanden die Studientage des Fachschaftsrats ET+IT in der Bildungsherberge in Hagen statt. Ziel war die gemeinsame Vorbereitung auf eine anstehende Prüfungsklausur des Fachbereichs.

Einige Teilnehmer trafen bereits Freitagabends ein, die restlichen Samstagmorgen. Da sich FernstudentInnen nur selten live und in Farbe begegnen, begann zunächst der gemütliche Teil der Veranstaltung in Form eines gemeinsamen Frühstücks und geselligen Kennenlernens und Unterhaltens



Danach ging es dann an die Arbeit. Es wurde kurz das Thema der anstehenden Prüfung in Softwaretechnik umrissen und einmal rumgefragt – jeder Teilnehmer konnte kurz schildern, welchen Schwerpunkt er oder sie gerne gemeinsam durcharbeiten wollte. Damit wurde sichergestellt, dass sich das Arbeitsprogramm am Bedarf der Teilnehmer orientiert.

Alle Teilnehmer kamen an die Reihe – sollten einen Punkt vorstellen und sich durch eine Aufgabe dazu an der Tafel durchbeißen. Man war natürlich nicht alleine, die anderen Teilnehmer halfen. Das Konzept dahinter ist, dass man sich in einer Gruppe von gleichen Studenten eher traut Fragen zu stellen bzw. anzudeuten, was man noch nicht weiß, als wenn einer der Offiziellen dabei ist, die einen hinterher in irgendeiner Form bewerten. Irgendwann fiel dann bei jedem der Groschen und es machte zwischendurch ordentlich Spaß, die Aufgaben zu diskutieren, obwohl der anspruchsvolle Stoff viel Fleiß und Kraft erforderte.

## Studientage ET+IT SS 05

Für die anstehende Prüfungsperiode im Herbst bietet die Fachschaft erneut Studientage an. Die Veranstaltung wird am **20. und 21. August 2005** wieder in der Bildungsherberge in Hagen stattfinden. Noch offen sind die Themen. Wenn ihr teilnehmen wollt, schreibt bitte eine kurze Email an die Fachschaft, für welche Prüfung ihr euch gemeinsam vorbereiten wollt.

[fsr-etit@asta-fernuni.de](mailto:fsr-etit@asta-fernuni.de)

Für die Teilnahme wird eine Schutzgebühr von fünf Euro erhoben. Bei rechtzeitiger Anmeldung organisieren wir bei Bedarf Zimmer in der Bildungsherberge. Ihr müsst nur gute Laune mitbringen und ihr solltet euch schon im Vorfeld intensiv mit dem Prüfungsstoff beschäftigt haben. Das Angebot gilt für alle Fächer, alle Studiengänge, mündliche und schriftliche Prüfungen.

**Viel Erfolg!**

**Petra Deiter,  
Edmund Piniarski, Marc van  
Woerkom**

### MARX-Repetitorium: [WWW.MARX-REP.DE](http://WWW.MARX-REP.DE)

Das Marx-Repetitorium ist **der Garant<sup>9)</sup>** für gute **Klausursammlungen mit Lösungen** und leicht verständliche **Theorie-Skripte**, die den klausurrelevanten Stoff wiedergeben.

## Makroökonomik (Grundstudium) + AVWL + VWT + ABWL (erscheint ab August)

Angebotene **Klausur-Skripte** (u.a.):

- 1) **NEU „Makroökonomik Theorie+Klausurlösungen“:** Klaus. 9.2001-3.2005, 430 S.  
Der 1. Teil beinhaltet die **verständliche Darstellung des klausurrelevanten Stoffes** (700 Gl. d.h. alle Zwischenschritte, 70 Abb., Wirkungsketten). Der 2. Teil enthält **ausführliche Lösungen der Klausuraufgaben**. 2001 wurde der Makro-Kurs von Prof. Wagner **neu** geschrieben: Da diese „neue“ Makro andere Akzente und Symbolik aufweist, sind Aufgaben ab 9.2001 gelöst.
- 2) **„Lösungsansätze von AVWL-Klausuraufgaben“** (Hauptstudium, **Prof. Wagner**): 3.97 – 3.2005, 253 S.
- 3) **„Lösungsansätze von VWT-Klausuraufgaben“** (Hauptstudium, **Prof. Wagner**): 3.97 – 3.2005, 253 S.

**Theorie-Skripte** (u.a) zum Hauptstudium:

#### AVWL (Prof. **Arnold**)

- 1) **NEU „Fiskalpolitik 1: Fiskalpolitik in der geschlossenen Wirtschaft“:** 134 S., 450 Gl., 34 Abb., viele Wirkungsketten
- 2) **NEU „Allokationstheorie: Pareto-Optimum, Externe Effekte und Besteuerung“:** 121 S., 550 Gl., Zahlenbeispiele

#### AVWL + VWT (Prof. **Wagner**)

- 1) **„Stabilitätspolitik: Politikineffektivität und Zeitinkonsistenzproblem“:** 105 S., 300 Gl., 14 Abb.
  - 2) **„Problemfelder der Makroökonomik: Entwicklung der Staatsverschuldung“:** 20 S., 93 Gl., 3 Abb.
- Die **ökonomische Interpretation** erfährt in **allen** Skripten einen **sehr hohen Stellenwert**.

Auf der **Homepage** gibt es viele **kostenlose Textproben** des Autors Udo Marx: **Alein** vom **Fiskalpolitik-Skript** (Prüfer **Arnold**) werden **40 Seiten kostenlos** zur Verfügung gestellt. Für die AVWL-Prüfung bei Prof. **Wagner** sind insgesamt **mehr als 40 Seiten kostenlos** abrufbar.

Informationen über **weitere** Skripte, **Preise** und **Schulungen** unter: [www.marx-rep.de](http://www.marx-rep.de)  
**Ab August auch ABWL-Skripte im Programm**

**\*) Beweis:** Marx-Rep existiert seit 12.2003. Seitdem sinken die Durchfallquoten in AVWL(Wagner) kontinuierlich: 9.2003 - 54%, 3.04 - 40%, 9.04 - 36%, 3.05 - 26 %, Durchfallquoten VWT(Wagner): 9.2003 - 60%, 3.2004 - 38%, 9.2004 - 13%, 3.2005 - 26 %

## Fachschaft Informatik

Liebe Kommilitoninnen  
und Kommilitonen,

der Fachschaftsrat Informatik begrüßt zuerst einmal alle Studienanfänger zum SS 2005. Wir wünschen allen Studierenden das nötige Durchhaltevermögen, das für ein FernStudium erforderlich ist.

„Wer oder was ist denn nun der Fachschaftsrat?“, werden sich einige fragen. Ich möchte euch kurz die Studierendenvertretungsgremien erklären, damit ihr eine Vorstellung davon habt. Im Hochschulgesetz NRW werden die Studierendenschaften der Universitäten und Hochschulen definiert. Es sind die immatrikulierten Studierenden, die rechtlich eine Teilkörperschaft der jeweiligen Universität bilden. Jede bzw. jeder Studierende ist zwangsläufig Mitglied der Studierendenschaft und damit verpflichtet, gemäß der jeweilig gültigen Beitragsordnung den Studierendenschaftsbeitrag zu entrichten. Da die Studierendenschaft eine Teilkörperschaft mit eigenen Rechten und Pflichten ist, gibt es Studierendenschaftsgremien, das Studierendenparlament und den Allgemeinen Studierendenausschuss. Daneben sind die Fachschaften definiert, diese werden jeweils durch die Studierenden eines Fachbereichs gebildet. Die Fachschaften haben als Gremium den Fachschaftsrat, dessen Aufgaben in der Satzung der Studierendenschaft festgelegt sind. Die Fachschaften haben im Rahmen der vom Studierendenparlament genehmigten Mittel und ihrer Aufgaben eine gewisse Autonomie. Konkret bedeutet das, dass wir als Fachschaftsrat einen Mittelbedarfsplan jeweils für ein Jahr aufstellen, der die veranschlagten Ausgaben für die Veranstaltungen und andere Aktivitäten ausweist. Das Geld wird dann der Fachschaft zugewiesen, vom Fachschaftsrat verwaltet und zweckgebunden ausgegeben.

Der Fachschaftsrat Informatik besteht aus fünf Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen: Iris Meinel (LAS) und Peter Ubachs (FAL) als stellvertretende Mitglieder; Andreas Buschka, Sebastian Funk, Lonio Kuzyk und Rene Schweinberger (alle LAS) sowie Tilo Wendler (FAL) als ordentlich gewählte Mitglieder. Wenn ihr zu einem der Mitglieder Kontakt aufnehmen

möchtet, dann findet ihr die Email-Adressen und Telefonnummern auf unserer Homepage unter [www.fernuni-hagen.de/FACHSCHINF/](http://www.fernuni-hagen.de/FACHSCHINF/). Was kann der Fachschaftsrat Informatik für euch tun bzw. wie kann er euch beim Studium unterstützen?



*Lonio Kuzyk (LAS), Vorsitzender des FSR Informatik*

Der Fachschaftsrat hat eine informative Homepage, auf der ihr konkrete Hilfe für das Studium findet – in Form von alten Klausuren mit Musterlösungen sowie Gedächtnisprotokollen von Prüfungen. Hilfe bei den Einsendeaufgaben zu den einzelnen Kurseinheiten können wir nicht bieten, das erledigen zum Teil die Studienzentren, wenn eine mentorielle Betreuung angeboten wird. Weitere Hilfen bei Anfängerfragen bieten verschiedene Newsgroups an. Dort kann man sich entweder kursbezogen informieren oder in der Junior-Senior-Newsgroup allgemeine Fragen zum Studium stellen.

Diese permanenten Angebote werden von uns noch durch Studientage und Erstsemesterinfoveranstaltungen ergänzt. Im März dieses Jahres haben wir einen Studientag zur Prüfungsvorbereitung zu den Kursen 1865/66/67 angeboten, den wir im September wiederholen werden, der genaue Termin steht noch nicht fest.

Im Oktober ist eine Erstsemesterinfoveranstaltung vorgesehen. Auf dieser Eintagesveranstaltung werden Studienanfänger aus studentischer Sicht ins Studium eingeführt. Es werden verschiedene Vorträge über Lerntechniken, Zeitmanagement, Prüfungsvorbereitung etc. angeboten. Das Tagesprogramm wird auf unserer Homepage rechtzeitig veröffentlicht. Zusätzlich wollen wir in Kooperation mit dem Studienzentrum in München einen Studientag für die Kurse 1653/54/55 in München organisieren. Gerade die „Theoretische Informatik“ ist für viele KommilitonInnen anfäng-

lich eine sehr hohe Hürde, die mit unserer Hilfe und Unterstützung leichter bewältigt werden soll. Auch hier haben wir noch keinen genauen Termin, jedoch wird unsere Homepage permanent aktualisiert, so dass ihr dort die Termine – sobald sie stehen – finden könnt.

Die Mitglieder des Fachschaftsrates fahren auch zu den Einführungsveranstaltungen in den Studienzentren, wo sie fachbereichsbezogene Informationen geben und Fragen der Studierenden beantworten.

Es sind in nächster Zeit einige Neuerungen im Bereich des Hochschulrechts in NRW aufgrund des Regierungswechsels zu erwarten, über die ich hier nicht spekulieren möchte. Der Fachschaftsrat und auch der AstA informieren die Studierenden über ihre Homepages, so dass sich ein gelegentlicher Blick auf die Seiten lohnen wird.

Ein weiteres Thema wird der zukünftige und bereits beschlossene Zusammenschluss der drei Fachbereiche ET+IT, Mathematik und Informatik zu einer Fakultät sein. Wie werden die Studierenden in dem neuen Fakultätsrat (oder wie das Gremium auch immer heißen wird) vertreten sein? Bleibt es bei einem studentischen Vertreter oder können es drei werden? Hierzu hat der Fachschaftsrat ET/IT zu einer Arbeitsgruppe eingeladen, die am 19. Juni ihre Arbeit aufgenommen hat. Auch die noch ausstehende Akkreditierung der Bachelor- und Masterstudiengänge bleibt ein Thema für uns. Neu kommt das Thema der studentischen Evaluierung hinzu. Im neuen Ausschuss des Studierendenparlaments arbeiten zwei Mitglieder des FSR Informatik mit, Tilo Wendler und Andreas Buschka.

Der Fachschaftsrat Informatik ist seit Jahren pragmatisch ausgerichtet und an dieser Richtung der Gremienarbeit wird sich auch bei dem neuen Fachschaftsrat nichts ändern. Wir wollen euch bei der Bewältigung des Studiums helfen, die Hochschulpolitik wird im AstA und im Studierendenparlament gemacht.

In diesem Sinne

**Lonio Kuzyk (LAS)**  
Vorsitzender des FSR Informatik

## Gemeinsam gehen wir zum Abschluss

Nach einer gewissen Verzögerung konnten wir nun am 22. Mai mit unserer Arbeit starten.

Wir, das sind u. a. Petra Lambrich (Linke Liste), Melanie Vollmann, Michaela Neunz und Rainer Henniger (LAS), André Radun (RCDS), Mechthild Schneider (GsF) sowie Wolfgang Klotz, Marion Simon und Angela Carson-Wöllmer (FAL).

Jede Gruppe hat einen Sitz, und die Aufgabenverteilung sieht aus wie folgt: Ich wurde zum Vorsitzenden gewählt, Marion ist meine Stellvertreterin und Michaela kümmert sich wie gewohnt um unsere Homepage. Rainer wird sich u. a. um die Seminare kümmern.

Schwerpunkt unserer Arbeit soll sein, dass nach Möglichkeit alle eingeschriebenen Magisterstudierenden ihr Studium noch erfolgreich beenden können.

Dies gilt natürlich auch für den Bereich Sondererziehung und Rehabilitation. Die FernUni steht hier auf dem Standpunkt, dass es allen Studierenden möglich sein müsste, innerhalb der abgekürzten Zeit bis Ende spätestens SS 2007 dieses Teilgebiet ihres Studiums zu beenden. Wer weiß, dass dies in seinem Fall nicht möglich ist, der wende sich bitte schnell an uns. Wir werden dann bei der Suche nach einer Lösung zu helfen.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Integration der neuen Studiengänge. Mittlerweile gibt es drei neue BA und ab nächstem Jahr bis zu sechs MA. Zu den bestehenden Bachelor Kulturwissenschaften und Bachelor Politik und Organisation kommt ab Herbst der Bachelor Bildungswissenschaft hinzu. Zu den drei bestehenden Master-Studiengängen Master Philosophie – Philosophie im europäischen Kontext, Master Politische Steuerung und Koordination (Governance), Master Formierung der europäischen Moderne und dem auslaufenden Master Individualisierung und so-

zialer Wandel kommen hoffentlich schon im nächsten Jahr noch die beiden Master eEducation, Bildung und Medien und Master Psychologie der Veränderung hinzu.



André Radun, RCDS  
Fachschaftsratsvorsitzender KSW

Wie so ein Master entsteht, hatte ich Euch ja schon einmal hier dargestellt, wie wir so einen Master-Studiengang weiterentwickeln und verbessern können, wird derzeit u. a. im „Evaluationsausschuss“ des Studierendenparlamentes untersucht.

Michaela aktualisiert gerade zusammen mit den Internet-Tutorinnen die Prüfungsfragen. Auch hier mein Appell an euch: Nur mit eurer Hilfe wird dies gelingen! Schickt uns alle Prüfungsfragen, die euch bekannt sind – versehen mit Art der Prüfung und Kursnummer! Unsere gesamte Arbeit kann nur so gut werden, wie ihr mitarbeitet!

Die Arbeit der Internet-Tutorinnen wird weitergehen. Sie werden neben der Beantwortung von studienbezogenen Fragen (auch der „neuen“ Studiengänge!) auch Zusammenfassungen von studien-relevanten Themen veröffentlichen. Nicht nur in den Newsgroups, sondern auch auf unserer Homepage:  
<http://www.fernuni-fsr-ksw.de/>

Wir möchten euch auch Seminare anbieten. Schwerpunktmäßig zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen, aber bei Bedarf natürlich auch zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfungen. Welche Themen brennen euch denn auf den Nägeln? Wofür würdet ihr nach Hagen

reisen? Je detaillierter eure Rückmeldungen sind, desto besser können wir die Seminare auch auf euch zuschneiden. Die Seminare würden in der Bildungsherberge in Hagen stattfinden, die Kosten halten wir natürlich gering.

Ein mögliches Thema ab Oktober/November wäre SPSS, mit dem Schwerpunkt: „Was mache ich mit den Daten, die mir mein Computer dann ausspuckt?“ Hier würden wir mit einem auswärtigen Dozenten versuchen, euch von Freitagabend bis Sonntagnachmittag all das beizubringen, was ihr für eine empirische Hauptstudiumsarbeit oder Abschlussarbeit braucht. Grundlagenwissen müsstet ihr für dieses Intensivseminar aber selbst mitbringen. Ein ähnliches Seminar im Februar fand bei den Teilnehmern große Zustimmung.

Ich lege großen Wert auf Ehrlichkeit im Umgang miteinander. Dazu gehört für mich auch, euch zu sagen, was wir nicht können. Wir können z. B. nicht einfach die Mentoren einstellen, die die FernUni gerade aus Sparsamkeitsgründen entlassen hat. Dies würde zum einen die bloße Verlagerung von Mitteln zu Ungunsten der Studierendenschaft bedeuten und zum anderen eine Spirale in Gang setzen, deren Ende nicht absehbar wäre. Was wir euch aber anbieten können sind Seminare genau nach Euren Wünschen in Hagen! Ein Tipp von mir noch dazu: Je mehr von euch daran teilnehmen, umso weniger finanzielle Verluste machen wir dabei – und umso mehr Seminare können wir euch anbieten!

Bei all den schwierigen Aufgaben und Problemen, die vor uns liegen, muss die Sacharbeit im Vordergrund stehen, für Selbstdarstellungen sehe ich hier keinen Platz mehr.

Es bleibt also dabei, wir können um so mehr für euch tun, je aktiver ihr mitarbeitet.

Auf unseren gemeinsam Erfolg!

**André Radun (RCDS)**  
Fachschaftsratsvorsitzender Kultur- und Sozialwissenschaften

## Fachschaft Mathematik

<http://mathe.fsr-fernuni.de>

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen, zunächst einmal möchten wir uns für euer Vertrauen bedanken, das ihr in der Wahl dieses Fachschaftsrats zum Ausdruck gebracht habt.

Wir werden in den kommenden vier Semestern versuchen, dieses Vertrauen durch kontinuierliche Arbeit für euch zu rechtfertigen und damit vielleicht auch den einen oder anderen Skeptiker überzeugen.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit wird darin liegen, euch bei der Vorbereitung auf Klausuren und mündliche Fachprüfungen zu unterstützen sowie bei Schwierigkeiten zu helfen, die euch generell oder auch nur im Einzelfall begegnen.

**Meldet euch also bitte direkt bei uns, wenn ihr Probleme habt und Unterstützung benötigt.**

### Klausursammlung

Da uns beispielsweise die Frage nach alten Klausuren, Lösungen zu nicht bearbeiteten Einsendearbeiten oder generell nach sinnvollen Übungsaufgaben kontinuierlich gestellt wird, besteht ganz offensichtlich ein großer Bedarf an einer umfangreichen, aktuellen Sammlung derartiger Unterlagen.

Unsere Klausursammlung, die wir teilweise bereits auf unserer Homepage bereitgestellt haben, ist von dieser Forderung leider noch meilenweit entfernt.

Die aktuelle, große Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit können wir nur mit eurer Hilfe überbrücken, da die Zahl anderer (kooperationswilliger) Quellen nur sehr begrenzt ist. Bereits zu Beginn unserer Amtszeit daher folgende große Bitte an euch:

**Schickt uns alle Unterlagen** – nicht nur Klausuren (mit oder ohne Musterlösungen) – **zu, die euch bei der Vorbereitung auf eigene Prüfungen geholfen haben.** Wir



*Der Fachschaftsrat Mathematik bei der Arbeit. Von links nach rechts: Andrea Lederer, Matthias Pollak, Dorothee Friedrich, Dirk Stangneth*

wissen, dass bei vielen die Motivation begrenzt ist, etwas zu unterstützen, wovon sie selbst noch nicht so recht profitieren können, aber bedenkt bitte, dass sich an diesem Zustand sehr schnell etwas ändert, wenn nur wenige Leute mitmachen – und dass ohne eure Mithilfe gar nichts geht.

**Im Gegenzug werden wir alles, was ihr uns schickt, zeitnah digital aufbereiten und euch auf unserer Homepage zur Verfügung stellen** – natürlich auch auf dem Postweg, falls ihr nicht über einen Internetzugang oder einen geeigneten Drucker verfügt. Apropos Postweg: Kopier- und Portokosten werden euch selbstverständlich erstattet!

### Seminare

Vielleicht habt ihr schon einmal von den „selbstorganisierten Studientagen“ oder „ASTa-Studientagen“ gehört. Dabei handelt es sich um ein- bis zweitägige **Präsenzveranstaltungen in unserer Bildungsherberge in Hagen**, die in Ergänzung zum Angebot in den Studienzentren vom ASTa und/oder den Fachschaften organisiert werden.

Obwohl die Mathematik eine Wissenschaft ist, die sich den meisten von uns durch kontinuierliches Üben erschließt, werden mentorielles Übungsveranstaltungen in unserem Fachbereich nur in wenigen „Schwerpunktstudienzentren“ angeboten, die zudem nur selten über

die Algebra- und Analysis-Kurse hinausreichen.

Da wir glauben, dass virtuelle Betreuung Präsenzveranstaltungen nur bedingt ersetzen kann, möchten wir euch ergänzende Seminare insbesondere zu Kursen des Pflichtprogramms anbieten, für die es keine oder nur sehr wenige mentorengelieferte Übungen gibt.

Um euren Bedarf besser einschätzen zu können und die richtigen Schwerpunkte zu setzen, **teilt uns bitte eure Seminarwünsche mit.** Wir haben hierfür auf unserer Homepage ein Formular freigeschaltet, aber selbstverständlich könnt ihr uns eure Anregungen auch gerne per Mail, schriftlich oder telefonisch zukommen lassen.

### Kontakt

Es gibt noch eine weitere Möglichkeit: Wir haben auf unserer letzten Sitzung beschlossen, grundsätzlich hochschulöffentlich zu tagen, damit ihr uns auch persönlich besser erreichen könnt.

**Wenn ihr mögt, habt ihr am Sonntag, den 24.07. ab 13.00h Gelegenheit, in der Bildungsherberge in Hagen mit uns ins Gespräch zu kommen.** Weitere Termine geben wir rechtzeitig auf unserer Homepage bekannt.

**Dirk Stangneth (GsF)**  
– Fachschaftsratsvorsitzender –

## Fachschaft Rechts- wissenschaft: Bachelor of Law hat Vorrang

An umständlichen Abstimmungsprozeduren oder aufwändiger Bürokratie wird die Arbeit unserer Fachschaft wohl kaum scheitern: Bei nur zwei Mitgliedern ist diese Gefahr relativ gering. Die Fachschaft Rechtswissenschaft besteht aus Thomas Tölch und meiner Wenigkeit, Irmgard Peterek. Während mein Mitsstreiter Recht (mit Schwerpunkt Arbeitsrecht) im Rahmen seines Magisterstudiums studiert, bin ich im Studiengang Bachelor of Law eingeschrieben.

Die Arbeit der Fachschaft wird sich auf die Zielgruppe der Bachelor-Studierenden konzentrieren. Da die Betreuung „in der Fläche“ in diesem erst kürzlich geschaffenen Studiengang mangels finanzieller Ressourcen leider weitgehend nicht vorhanden ist, sieht die Fachschaft ihre primäre Aufgabe erst einmal in der Verbesserung der Kommunikation.

So sind für das kommende Jahr zwei Veranstaltungen in der Studierendenherberge in Hagen angedacht: Eine im Oktober, die sich primär an Erstsemestler richtet, und eine weitere, die Studierende höherer Semester als Zielgruppe hat.



Thomas Tölch und Irmgard Peterek mit einem Kommilitonen

Ich bin nicht nur Fachschaftsmitglied, sondern auch Vertreterin der Studierenden im Fachbereichsrat, also dem Gremium, in dem Professoren, wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Mitglieder sowie Studierende eines Fachbereichs vertreten sind. An dessen vergangener Sitzung habe ich teilgenommen. Grob zusammenfassend waren Themen, die für Studierende von unmittelbarem Interesse sein dürften,

die Einführung des Master of Law sowie die Möglichkeit, ab dem kommenden Semester die eigene Mailadresse „freizugeben“, um Kontakt zu anderen Kommilitonen aufnehmen zu können, die in der gleichen Region leben und denselben Kurs studieren. Konkret heißt das: Studierende stimmen bei der Rückmeldung zu, dass ihre Adressen weitergegeben werden darf. Dies würde die Bildung von Arbeitsgruppen erleichtern.

Darüber hinaus wurde ich im Laufe der Sitzung als studentische Vertreterin in den Prüfungsausschuss gewählt.

In Zukunft werden wir uns trotz Zeitmangels bemühen, regelmäßig über Neuigkeiten im Fachbereich zu berichten. Die Einrichtung einer Website wird uns dabei unterstützen. Wer schon jetzt Anregungen hat, oder Informationen benötigt, wendet sich bitte an:

irmgard@peterek-online.de

**Irmgard Peterek (GsF)**  
Fachschaft Rechtswissenschaft

### Skripte zu Recht I & Recht II

Dipl.-Kfm. & Dipl.-Volkwirt Christoph Kazmierczak

### Recht I & II Lernhilfen

Die wichtigsten Lerninhalte der KE Recht I & II zum BGB und HGB zzgl. 44 Schemata (insg. 134 Seiten) so zusammengefasst und aufbereitet, dass man sie ins BGB bzw. HGB einlegen oder mit Tesafilm einkleben kann. Wertvolle Tipps zur Klausurvorbereitung und zusätzlich alle Definitionen alphabetisch zusammengefasst (229 Stck.). Auf diese Weise ersparen man sich bei der Bearbeitung der EA und bei der Klausurvorbereitung das lästige Suchen in den KE. Alles Wichtige zu den Gesetzen finden man so direkt an der richtigen Stelle in den Gesetzbüchern und das Lernen wird wesentlich effizienter. Mit diesen Lernhilfen haben 3 WiWi Studenten die Rechtsklausuren aus I & II mit Noten von 1,3 bis 2,7 bestanden und alle Rückmeldung von damit arbeitenden Studenten, sind durchwegs positiv. Wer diese Klausuren leichter

### Recht I & II Rechtsfälle mit Musterlösungen

Rechtsfälle mit ausführlichen, selbstgefertigten und übersichtlichen Musterlösungen, zur konsequenten Klausurvorbereitung zu den wichtigsten Problemereichen in Recht I & II mit zahlreichen Abwandlungen! Recht I (106 S. / 31 Fälle); Recht II (91 S. / 26 Fälle) **Keine Prüfungsnervosität mehr**, da Sie Ihren Wissensstand objektiv überprüfen können! (je 20,- €)

<b>Bestellungen:</b>	<b>Recht I &amp; II Lernhilfen</b>	<b>(20,- €)</b>
	<b>Recht I Rechtsfälle/Musterlösungen</b>	<b>(20,- €)</b>
	<b>Recht II Rechtsfälle/Musterlösungen</b>	<b>(20,- €)</b>
	<b>Recht II / Prüfungsschemata</b>	<b>(13,- €)</b>

### Recht II

#### Prüfungsschemata zum Lösen von Fällen

##### Warum wertvolle Zeit in der Prüfung verschenken?

Diese Prüfungsschemata bedeuten für Sie einen effektiven Zeitvorteil – keine Prüfungspunkte werden von Ihnen durch Zeitmangel vergessen. Das Lösen von Fällen wird so wesentlich leichter!

Zahlung: bar Verrechnungsscheck Überweisung

**Christoph Kazmierczak Kto. 24 03 47 53**  
**BLZ 300 501 10**  
**Sparkasse Düsseldorf**

Bestellung der Skripte über: Ilse Kazmierczak – Zeppenheimer Weg 13a – 40489 Düsseldorf  
Telefon: 0211 / 40 76 03 [www.chrisversand.de](http://www.chrisversand.de) [webmaster@chrisversand.de](mailto:webmaster@chrisversand.de)

## Fachschaftsrat WiWi konstituiert sich!

Die von euch gewählten Fachschaftsvertreter trafen sich am 30.04.2005, zu ihrer ersten Sitzung. Uns war sofort klar, dass die Arbeit für euch bei uns an erster Stelle steht.

Da aus jeder hochschulpolitischen Gruppe ein Vertreter im Fachschaftsrat vertreten ist, steht bei uns die inhaltliche und nicht die politische Arbeit im Vordergrund.

Angelika Rehborn (GsF) wurde als Vorsitzende und Frank Spieckermann (RCDS) als ihr Stellvertreter im Amt bestätigt, der zukünftig auch die Aufgaben des Mittelverwalters wahrnimmt.



Dorothee Friedrich leitete das Mathe-Seminar in Hagen

Da wir unsere Arbeit zukünftig noch besser dokumentieren und in den uns zu Verfügung stehenden Medien veröffentlichen wollen, war es sinnvoll, dass sich ein Mitglied schwerpunktmäßig um die Öffentlichkeitsarbeit kümmert. Für dieses Amt wurde Jens Schultz (FAL) vorgeschlagen und – wie alle anderen Mandatsträgerinnen und -träger auch – einstimmig gewählt. Dabei wird er von den weiteren Mitgliedern, Peter Ritter (RCDS) und Michael Gros (GsF), unterstützt.

Ein weiteres Ziel von uns besteht darin, die bereits vorhandenen Seminare weiter anzubieten und das Angebot zu erweitern.

In diesen Seminaren, die meistens am Wochenende stattfinden, soll das oft fehlende oder vergessene Grundwissen vermittelt werden, welches im Studium vorausgesetzt wird.

Das Mathe-Seminar werden wir im neuen Semester bereits zum dritten Mal anbieten. Denn viele unserer Studierenden sind mehrere Jahre

aus der Schule raus und haben hier die Möglichkeit, mathematisches Schulwissen wieder aufzufrischen.

Weitere Seminare, die es in der Vergangenheit schon gab und auch wieder geben soll sind Buchhaltung für Nichtkaufleute, Jahresabschluss

und Wirtschaftsenglisch.

Im Buchhaltungseminar soll den WiWi-Studierenden, die keine Vorkenntnisse haben, der Umgang mit Buchungen und Kontenplänen einfacher gemacht werden. Wirtschaftsenglisch ist ein Seminar, welches den Einstieg in die in unserem Studium unumgängliche englischsprachige Fachliteratur erleichtern soll.

Als neue Seminare haben wir noch Statistik für Anfänger und Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten geplant.

Diese Kursangebote sollen eine zusätzliche Hilfe sein – jedoch können sie die Betreuung in den Studienzentren nicht ersetzen.

Ein weiteres Vorhaben, das wir in Angriff nehmen wollen, ist der Ausbau unserer Internetseite, um Informationen für euch besser bereitstellen zu können.

**Jens Schultz (FAL)**

## Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Irgendwann im Verlauf des Studiums kommt es auf alle Studierenden zu:

Die erste eigene wissenschaftliche Arbeit als Seminar- und Diplomarbeit. Gerade für uns Fernstudierende ist dies ein schwieriger, aber auch ein wichtiger Schritt.

Viele finden neben der täglichen Arbeit und anderen Verpflichtungen kaum die Zeit, den Stapel der Kurseinheiten vollständig durchzuarbeiten, geschweige denn noch umfangreiche Fachliteratur zu lesen. So fehlt es bei der ersten Seminararbeit häufig an Übung, denn Einsendearbeiten dienen meist nur der Rekapitulation des gelernten Stoffes, sie fordern aber nur selten zu eigenen Ideen heraus.

Hier wollen wir in einem Wochenendseminar die wichtigsten Schritte zeigen, die bei der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit zu beachten sind.

**Folgende Fragen wollen wir dabei beantworten:**

- *Was ist überhaupt wissenschaftliches Arbeiten?*
- *Wie finde ich die richtige Literatur und wie werte ich sie aus?*
- *Wie sollte meine Gliederung aussehen?*
- *Wie zitiere ich richtig?*
- *Wie behalte ich den Überblick?*
- *Wie halte ich meinen Zeitplan ein?*
- *Welche formalen Kriterien muss ich erfüllen?*

Und noch viele, viele andere Fragen.....



Jens Schultz (FAL) und Angelika Rehborn (GsF) bei den Seminarvorbereitungen

Das Seminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ findet statt vom 05.11. - 06.11.05 in der Bildungsherberge in Hagen. Weitere Infos über Kosten und Anmeldung – siehe Kasten.

### **Kostenbeitrag und Anmeldung für alle WiWi-Seminare**

Die Seminare kosten mit Übernachtung jeweils 70,-€ (ohne Übernachtung 50,-€). Die Anreise kann bereits ab Freitag erfolgen. Darin enthalten sind 2x Frühstück, 1 Mittag- und Abendessen sowie Getränke und natürlich das Seminar selbst.

[buero@asta-fernuni.de](mailto:buero@asta-fernuni.de)

**Tel: 02331/ 3751373  
Mo-Fr. 10:00 -14:00 Uhr**

### **Statistik für Anfänger**

**Seminar für WiWis  
Samstag – Sonntag  
15.10. – 16.10.05  
in der Bildungsherberge in Hagen**

Die Fachschaft Wirtschaftswissenschaften führt ein Statistikseminar u. a. zu folgenden Themen durch:

- Grundbegriffe der Statistik (Merkmale, Massen, Erhebungsarten, Skalen, ...)
- eindimensionale Häufigkeitsverteilungen und deren Beschreibung (absolute und relative Häufigkeit, Verteilungsfunktion, Summenhäufigkeit, ...)
- Lage und Streuungsmaße eindimensionaler Verteilungen
- Konzentrationsmessung u. a. nach Lorenz und Herfindahl
- Gemeinsame Verteilung zweier Merkmale (Darstellung, Randverteilung, Kovarianz, Regression, ...)

Der Kurs richtet sich an alle Interessierten aller Fachrichtungen, die sich schnell und unkompliziert die Grundlagen der Statistik aneignen möchten.

Weitere Infos über Kosten und Anmeldung, siehe Kasten unten links.

## **Seminarkalender**

☛ **Mathe vorm Grundstudium**  
08.-09.10.05

Das Seminar richtet sich insbesondere an die Studierenden, die ihr vergessenes Schulwissen auffrischen möchten.

☛ **Statistik für Anfänger**  
15.-16.10.05

Inhalte s. nebenstehenden Artikel

☛ **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten**  
05.-06.11.05

Inhalte s. nebenstehenden Artikel

☛ **Buchhaltung für Nichtkaufleute**  
19.-20.11.05

Dieses Seminar soll denjenigen helfen, die vor Aufnahme ihres Studiums mit Buchhaltung noch nicht in Kontakt gekommen sind.

☛ **Wirtschaftsenglisch**  
03.-04.12.05

Das Ziel dieses Seminars ist es, vorhandene Berührungspunkte mit der englischen Wirtschaftssprache abzubauen. Es soll den Studierenden den Umgang mit englischen Texten erleichtern.

## **Klausurhilfen** Skripte zur Prüfungsvorbereitung

### **Mikroökonomik** 359 Seiten - 27 €

- Grundlagen – Zusammenfassung des Stoffes
- Lösungstechniken – formalanalytisch, grafisch
- Klausuren ab 1993
- ausführliche, kommentierte Lösungen
- Mathehilfen

### **AVWL (Prof. Arnold)** 360 Seiten - 29 €

- Allokationstheorie (522)
- Außenwirtschaftstheorie (532, KE I)
- Umweltökonomie (539)
- Fiskalpolitik (523)
- Wachstum und Verteilung (525)
- Klausuren ab 1994

Zusammenfassung des gesamten Stoffes, Lösungstechniken, Mathehilfen, ausführliche, kommentierte Lösungen

### **Makroökonomik** 350 Seiten - 27 €

- Grundlagen – Zusammenfassung des Stoffes
- Lösungstechniken – formalanalytisch, grafisch
- Klausuren ab 1995
- ausführliche, kommentierte Lösungen
- Mathehilfen

### **AVWL-Übungsskript** 132 Seiten - 18 €

31 neue eigene Aufgaben mit ausführlich kommentierten Musterlösungen zu:

- Allokationstheorie (9 Aufgaben)
- Außenwirtschaftstheorie (5 Aufgaben)
- Umweltökonomie (7 Aufgaben)
- Fiskalpolitik (7 Aufgaben)
- Wachstum und Verteilung (3 Aufgaben)

Jedes Semester aktualisierte Lösungen in jedem Skript!  
Infos, Leseproben und Bestellungen: [www.axel-hillmann.de](http://www.axel-hillmann.de)

## **Klausurschulungen** Seminare zur Prüfungsvorbereitung

### **Mathematik I+II**

Dipl.Math. Etta Gaus-Faltings  
4 Tage - 220 €

### **BWL I** (ab Wintersemester 2005/2006)

Dipl.agr.oec. Ernst Gottwald  
3 Tage - 175 €

### **BWL II**

Dipl.Kauffrau/Dipl.Volkswirtin Britta Ellermann  
3 Tage - 175 €

### **BWL III**

Dipl.Kauffrau Marit Schmolke  
3 Tage - 175 €

### **Statistik**

Dipl.Math. Etta Gaus-Faltings - 4 Tage - 220 €

### **Mikroökonomik**

Axel Hillmann - 4 Tage - 220 €

### **Makroökonomik**

Axel Hillmann - 3 Tage - 175 €

### **AVWL (Prof. Arnold)**

Axel Hillmann - 5 Tage - 265 €

Für alle Klausurschulungen gilt: max. 14 TeilnehmerInnen,  
Schulungsbeitrag zzgl. Unterkunft (EZ mit Dusche) und  
Vollverpflegung

Intensive Vermittlung des Klausurstoffes in preiswerten Bildungsstätten!  
Infos und Anmeldungen: [www.axel-hillmann.de](http://www.axel-hillmann.de)

### **Repetitorium Axel Hillmann Klausurhilfen – Klausurschulungen**

Kirchstraße 15 • 27327 Martfeld • Fon/Fax 04255-1758  
[repetitorium@axel-hillmann.de](mailto:repetitorium@axel-hillmann.de) • [www.axel-hillmann.de](http://www.axel-hillmann.de)

Diplom-Volkswirt (FernUni Hagen), Mentor für Makro und Mikro

## Aus der JVA Berlin-Tegel

Im vergangenen Jahr konnten Matthias Pollack, Sozialreferent des AstA, und ich in Zusammenarbeit mit der Rektoratsbeauftragten für die Lehre in der JVA, Frau Prof. Dr. Zwiehoff, einen Termin mit der Anstaltsleitung der JVA Tegel in Berlin, Herrn Lange-Lehngut, wahrnehmen.

Dabei sollten Fragen bezüglich weiterer Verbesserungen der Ist-Situation der inhaftierten Fernstudierenden geklärt werden.

Neben Herrn Lange-Lehngut unterstützten uns Herr Adam (stellv. Anstaltsleiter), Herr Adler (Administrator), Herr Hoffmann (Leiter der sozialpädagogischen Abteilung), Herr Bors (Leiter der pädagogischen Abteilung und Koordinator für das Fernstudium) und nicht zuletzt der hoch einsatzbereite Fachmann für Internetzugänge, Router und spezielle Sonderwünsche, Herr Schippang (Abteilungsleitung des Universitätsrechenzentrum, Abt. Betrieb).

Mit diesem interdisziplinären Plenum, das sich während der zweistündigen Veranstaltung sowohl für Veränderungen als auch für Neuerungen durchweg offen und Gesprächsbereit zeigte, diskutierten wir über einen unkomplizierten Weg, inhaftierte „Neustudierende“ schnell ihren online-Zugriff zu ermöglichen.

Als „TOP 1“ stand der Wechsel von ISDN auf DSL auf dem Plan, ein Vorhaben, das vor einiger Zeit bereits in der JVA Freiburg erfolgreich umgesetzt werden konnte. Neben einem schnelleren Online-Zugang – der durch die genutzte „flatrate“ auch die Kosten optimiert – ist vor allen Dingen die Installation einer Kamera möglich, mit der Videokonferenzen bzw. -prüfungen geschaltet werden können. Das wäre eine großartige Verbesserung der Prüfungssituation hinter Gittern. Bislang müssen inhaftierte Prüflinge tagelang von Gefängnis zu Gefängnis auf „Transport“ gehen, um zur Prüfung nach Hagen zu gelangen. Oder sie schreiben die schriftliche Arbeit

unter Aufsicht in der JVA Tegel – und statt der mündlichen Prüfung müssen sie eine weitere schriftliche Arbeit ablegen. Zumindest diejenigen, die ihre Leistungen verbal gut unter Beweis stellen wollten, mussten bis jetzt auf diese Möglichkeit verzichten.

Zu meiner großen Freude wurde der DSL-Vorschlag von allen Anwesenden befürwortet. Da der Wechsel von ISDN auf DSL offensichtlich nur Vorteile birgt, wird zurzeit bereits versucht, ihn aktiv umzusetzen, wobei eine unglaubliche Langatmigkeit des Anbieters bei der Bearbeitung noch nicht aus dem Weg geschafft werden konnte. Immerhin, die Aufträge sind versandt. Herr Schippang hat alle notwendigen Vorbereitungen getroffen und ich rechne fest damit, dass wir noch in diesem Jahr zu einer erfolgreichen Durchführung des Vorhabens gelangen werden.

Der AstA hat sich bereiterklärt, den erforderlichen neuen Router und die monatlichen Fixkosten zu zahlen. Herr Adler und Herr Schippang bleiben in enger Kooperationsbereitschaft, um die nun erforderliche, neue Software zu installieren.

Zum aktuellen Stand der Beratungs- und Informationsveranstaltungen in der JVA lässt sich folgendes zusammenfassen: Von der Anstaltsleitung wird es generell befürwortet, dass innerhalb der verschiedenen Stationen in der JVA noch mehr „Werbung“ gemacht wird, um ein möglichst breites „Publikum“ zu erreichen. In den Häusern werden Aushänge verteilt, auf denen die aktuellen Termine vermerkt sind. So steht pünktlich zum anstehenden Zulassungstermin allen Interessenten die Möglichkeit offen, sich zu informieren.

Die JVA-Leitung hat sich weiterhin bereit erklärt, Frau Dr. Zwiehoff über die Anzahl der in Tegel einsitzenden Abiturienten zu informieren – natürlich unter Einhaltung des Datenschutzes. Diese wird dann diejenigen, die ihr OK dazu geben, in einem persönlichen Brief über die Möglichkeiten eines Fernstudiums informieren.

Zum häufig sehr leidigen Thema „Finanzen“ haben wir folgende Neuigkeiten: Eine grundsätzliche „finanzielle Unterstützung“ für die JVA-Studierenden, die aufgrund ihrer Situation nicht über genügend Mittel verfügen, ist natürlich nicht zu stemmen, dafür gibt es den individuellen Härtefall-Antrag, der zu jedem Semester mit dem Zulassungs- o. Rückmeldeantrag neu gestellt werden muss (s. Basisinformation, Anhang 4, 3.4).

Wir arbeiten aber daran, zwei neue PCs, einen Drucker samt Toner-Kartuschen zu beschaffen. Damit soll die dem Einzelnen zur Verfügung stehende Arbeitszeit an einem PC-Arbeitsplatz verlängert werden.

Da ist z. B. einer „meiner“ Studierenden, der zurzeit plant, seinen Doktor zu machen – ein richtiger Doktorand... Den Doktorvater haben wir schon finden können. Für die Arbeit selbst benötigt er noch Unterstützung, seien es Fachbücher oder Kopien einzelner Arbeiten – oder vor allem Arbeitszeit am PC-Arbeitsplatz!

Auch aus diesem Grund – also um möglichst **vielen** inhaftierten Studierenden Unterstützung zu bieten – bleiben wir im Gespräch. Wir wollen die praktische Resozialisierung vor Ort weiterhin nachhaltig unterstützen, um die Betreuung der Studierenden in Gefangenschaft nicht nur langfristig sicherzustellen, sondern zu optimieren.



Angela Carson-Wöllmer (FAL)

## Studentische Evaluation auf dem Vormarsch

Die Studierendenschaft trägt sich seit einiger Zeit mit dem Gedanken, verstärkt Informationen zur Zufriedenheit der StudentInnen mit den Studienbedingungen an der FernUni zu sammeln.

Dies soll zur Information der Studierenden selbst dienen sowie Argumente für die Diskussion mit Vertretern der FernUni liefern. Die studentische Gremienarbeit baut bisher oft auf Präzedenzfällen auf, die nur die Spitze eines Eisbergs darstellen. Zum Teil ist man bei der Einschätzung der Lage an der Uni auf ein Bauchgefühl angewiesen, welches mehr oder weniger präzise die Situation der StudentInnen bei der Bearbeitung einzelner Kurse wiedergibt. Damit fehlen oft konkrete Argumente für eine Verbesserung der Studiensituation. Auch stellen sich für alle StudentInnen bei der Einschreibung zum nächsten Semester stets die gleichen Fragen:

- Was kommt auf mich zu?
- Unterstützt mich die FernUni aktiv beim Studium?
- Welchen Zeitumfang und welche zusätzlichen Mittel muss ich zur erfolgreichen Bearbeitung eines Kurses einplanen?
- Verfüge ich tatsächlich über alle fachlichen Voraussetzungen oder gibt es Fallstricke, die nicht in den Vorabinfos stehen?

### Kurz gefasst:

Ziel ist die Bewertung der Studienbedingungen sowie der Qualität der Lehre. Die Informationen sind allen StudentInnen zugänglich und dienen der verbesserten Studienplanung. Zudem werden die Studierendenvertreter ggü. der FernUni für die Beseitigung von Mängeln eintreten.

Ausführliche Informationen zum Ausschuss sind auf der AStA-Website ([www.asta-fernuni.de](http://www.asta-fernuni.de)) unter dem Menüpunkt „Evaluation“ zu finden.

- Welchen der Wahlkurse soll ich wählen, wenn ich schon einmal die Chance dazu habe?

Nach den Wahlen im März d. J. mündeten die Diskussionen in konkrete Taten: Die Arbeitsgruppe „Evaluation“ wurde gegründet und mit Beschluss des Studierendenparlaments vom 5. Juni dann in einen Ausschuss umgewandelt. Damit handelt es sich um ein Gremium des Studierendenparlaments und die Zuständigkeiten sind konkret geregelt.

### Ziele

Wie die Beschreibung der Ausgangssituation deutlich macht, besteht sowohl von Seiten der Studierenden selbst, als auch von der Studierendenvertretungen der Wunsch nach zahlreichen konkreten Informationen. Die Ziele einer studentischen Evaluation der Qualität der Lehre sowie den allgemeinen Studienbedingungen an der FernUni lassen sich schlagwortartig wie folgt wiedergeben:

- Erkenntnisse sammeln,
- konkrete Unterstützung bieten,
- Transparenz schaffen und diese zum Dialog nutzen.

### Ergebnisse bisher

Bereits in der ersten Diskussion wurde uns klar, dass es bis zu sechs Ebenen (FernUni allgemein, Fachbereich, Studiengang, Lehrgebiet, Modul, Kurs) sind, auf denen jeweils eine Evaluation durchgeführt werden kann. Im Moment konzentrieren wir unsere Arbeit auf die Kursebene, um möglichst schnell einen Mehrwert für alle StudentInnen zu erzielen.

Dies ist bei der sehr umfangreichen Liste der bis zu 2.100 Kurse nicht ganz so einfach. Insbesondere nicht jede Frage ist für jeden Kurs 100%-ig geeignet. Andererseits ist eine kursspezifische Anpassung dieser Fragen kaum zu leisten. Man würde sich hier in den Details verlieren. Im Moment beschäftigen wir uns deshalb intensiv mit dem Entwurf eines standardisierten Kursfragebogens, der möglichst gut auf

jeden Kurs passt. Mittlerweile liegt die dritte Version vor. Der Querschnitt mit dem Kursverzeichnis wird zeigen, wie gut uns der Kompromiss zwischen einem allgemeingültigen Ansatz und dessen Umsetzung in konkrete Fragen gelungen ist.

### Wie es weitergeht

Nach dem letzten Feinschliff wird der Kursfragebogen einer endgültigen Begutachtung durch jeden Fachschafftsrat unterzogen. Einen Big Bang für die Evaluation wird es sicher auch dann noch nicht geben können. Dazu ist der Umfang einfach zu immens. Ein Test in kleinerem Stil steht deshalb noch genauso auf unserer Aufgabenliste, wie das Thema Motivation zum Ausfüllen möglichst vieler Bögen.

Um eine sehr hohe Evaluationsqualität zu gewährleisten, setzen wir konsequent auf Kommunikation. Die Arbeitsergebnisse wurden und werden ausführlich dokumentiert und auf der Website des AStA veröffentlicht. Hier findet ihr neben den Einladungen mit dem Arbeitspensum der Sitzungen auch die Protokolle und Fragebögen in der aktuellen Version. Zahlreiche Anregungen und Hinweise haben wir bereits von euch erhalten und möchten uns hierfür bedanken! Auch in Zukunft hoffen Monika Radke (stv. Vorsitzende) und ich auf eine rege Beteiligung an der Diskussion.

Vielen Dank im Voraus!

**Tilo Wendler (FAL)**  
Vorsitzender des  
Ausschusses Evaluation



## Studiengangskommission BA „Politik und Organisation“ und MA „Governance“

Hallo liebe Kommilitonen/Innen, in-  
zwischen fanden zwei Sitzungen  
der Studiengangskommission BA  
„Politik und Organisation“ und MA  
„Governance“ statt.

### Aus der vorletzten Sitzung der Studiengangskommission

**Anerkennung von Studienleis-  
tungen:** Praxis ist bereits, dass das  
Prüfungsamt die formalen Voraus-  
setzungen eines Anerkennungsan-  
trags prüft (dabei insbesondere:  
Anerkennung finden nur Prüfungs-  
leistungen aus modularisierten Stu-  
diengängen). Zur inhaltlichen Aner-  
kennung werden jene Anträge, die  
die formale Hürde genommen ha-  
ben, an den (die) jeweilige(n) Mo-  
dul-Betreuer(in) weitergeleitet. Die-  
se Praxis wurde von der Kommis-  
sion bestätigt.

**Geschichtswissenschaft:** Im BA  
soll 2007 der Kurs „Deutschland in  
der Weltpolitik“ durch einen zweiten  
verfassungsgeschichtlichen Kurs  
ersetzt werden, der überwiegend  
von Dr. A. Schlegelmilch verfasst  
wird.

Unter **Verschiedenes** teilte Prof.  
Dr. Simonis Folgendes mit:

- Die Mittel für virtuelle Mentoren  
wurden nochmals gekürzt.
- Die **Sonder - Zulassungsprü-  
fung** (für BewerberInnen **ohne  
Abitur**) wird für den BA **wieder  
eingeführt**. Kandidat(Inn)en  
müssen (als Akademie - Stu-  
dierende) die Prüfungsleistun-  
gen zu Mod. 1.1 (Haus-Arbeit  
[in Gestalt der standardisierten  
Haus-Klausur]) und 1.3 (Klau-  
sur) bestanden haben; **DANN**  
können Sie sich einer halb-  
stündigen mündlichen Prüfung  
zu EINEM dieser Module un-  
terziehen. Im Erfolgsfall werden  
Sie zum BA zugelassen, die  
erbrachten Prüfungsleistungen  
zu den Modulen werden aner-  
kannt.

### Aus der Sitzung der Studien- gangskommission im Mai

Der **Akkreditierungs-Bericht** von  
AQAS liegt vor. **Beide Studien-  
gänge sind akkreditiert.**

**Werkverträge für 2005-07** wurden  
diskutiert. An dieser Stelle wies ich  
darauf hin, dass bei alten Kursen  
(Copyright z. B. 1993) eine Überar-  
beitung dringend angezeigt ist. Von  
Seiten der Lehrenden wurde dazu  
angemerkt, dass im Zuge der neu-  
en Studiengängen eine ganze Rei-  
he von Kursen aktualisiert wurde,  
zum Teil auch aufgrund Anpas-  
sungsbedarf an das neue Studien-  
Format (knapper, inhaltlich anders  
akzentuiert, dabei dann auch ak-  
tualisiert). Gleichwohl würde auch  
weiter an der Erneuerung alter Kur-  
se im Rahmen der (personellen  
und finanziellen) Möglichkeiten zu  
arbeiten sein.

### Änderung der Studien- und Prü- fungs-Ordnungen

Demnächst tagt der gemeinsame  
Prüfungsausschuss beider Stu-  
diengänge. Es wird, wie von der  
Studiengangs-Kommission bereits  
beschlossen, die Streichung der  
Wiederholungsmöglichkeit für  
Klausuren im selben Semester be-  
antragt. Ich gab hierzu zu Protokoll,  
dass die Studierenden einen Wie-  
derholungstermin noch im selben  
Semester für notwendig halten.

Es gab **Anfragen** seitens einiger  
**Studierender** hinsichtlich der In-  
terpretation von § 10 Abs.3 **Master-  
Studienordnung** in Verbindung mit  
§14 Abs. 3: ob die in letzterem er-  
wähnte mündliche Prüfung eine der  
beiden in ersterem erwähnten sei.  
Nach einheitlicher Auffassung ist  
dies **NICHT** so. Um dies deutlicher  
zu machen, soll § 10 Abs.3, letzter  
Halbsatz wie folgt ergänzt werden:  
"... **dass mindestens zwei münd-  
liche Prüfungen vor der Zulas-  
sung zum Master-Abschluss ab-  
gelegt werden** ...". Damit ist deut-  
lich, dass die in § 14 Abs.3  
angesprochene mündliche Prüfung,  
die ja NACH der Bewertung der  
Master-Arbeit abgelegt wird, nicht  
eine der beiden in § 10 Abs. 3 an-  
gesprochenen mündlichen Prüfun-  
gen ist.

Herr Prof. Dr. Schimank wirft auf-  
grund einer Studierenden-Anfrage  
aus dem Master die Frage auf, was  
geschieht, wenn aufgrund der Ab-  
sage von Seminaren (etwa mangels  
Anmeldungen) die **Besuchspflicht  
nicht erfüllt werden kann**, alle  
Prüfungsleistungen aber schon  
erbracht sind. Frau Voss hat ermit-  
telt, dass mit bisher einer Ausnah-  
me, die eine unbürokratische Lö-  
sung (Anerkennung des Besuchs  
eines geeigneten Präsenzseminars  
des Magister-Studiengangs) gefun-  
den hat, dies kein akutes Problem  
darstellt.

Dass Klausuren in Form von **Multiple  
Choice-Aufgaben** gestellt  
werden können (wie von der Kom-  
mission bereits beschlossen und  
faktisch praktiziert), sollte in die Prü-  
fungsordnung aufgenommen wer-  
den. Auch über das bisherige Ver-  
fahren bei Multiple Choice-Klau-  
suren im BA wird berichtet. Eine  
Praxis war, pro Aufgabe den einen  
möglichen Punkt nur dann zu ertei-  
len, wenn ausschließlich die zutref-  
fenden Antwortalternativen ange-  
kreuzt wurden (und keine nichtzu-  
treffende); eine andere Praxis  
bestand in der Vergabe von mehre-  
ren Einzelpunkten pro Aufgabe,  
wobei jede korrekte Ankreuzung  
einen Punkt erbringt, unkorrekte  
Ankreuzungen jedoch zu Punktab-  
zug führen (Grund: sonst könnte  
einfach alles angekreuzt werden,  
das Richtige wäre immer dabei,  
das Ankreuzen von Falschem wäre  
folgenlos). Ich merkte an, dass ein  
**Verfahren mit Punktabzug für  
Falschankreuzungen** mir **bedenk-  
lich** erscheint.

**Stand Evaluation:** Dazu Tischvor-  
lage Evaluations-Fragebogen zu  
Modulen von N. Behnke (war im  
Vorfeld per Mail verteilt worden).

Ich legte dazu die **Stellungnahme  
des FSR - KSW** vor. Die Stellung-  
nahme wird diskutiert und an Frau  
Dr. Behnke weitergegeben.

Daraufhin wird angeregt, die Moti-  
vation zur Beteiligung der Studie-  
renden an einer solchen modulbe-  
zogenen Evaluation zu erhöhen  
durch Hinweis darauf, dass

- die Evaluation des Studiengangs  
notwendige Voraussetzung für  
seine Re-Akkreditierung ist:

- von daher das Feedback ernst genommen werden wird und
- in der Studiengangskommission, u.a. in Anwesenheit des/der Studierendenvertreters/-vertreterin thematisiert werden wird.

Die genaue Modalität der Evaluation (auch über den modul-bezogenen Fragebogen hinaus bzw. darüber, ob dieser über die Studiengänge hinweg vereinheitlicht werden wird) wird jedoch erst im Verlauf der kommenden Monate festgelegt werden können. Anzustreben ist eine technisch einheitliche Abwicklung, die möglichst den Modul-Betreuer(inne)n ein handliches Resultat liefert. Dessen Interpretation (etwa: Welchen Änderungsbedarf gibt es?) liegt zunächst bei dem/der Modul-Betreuer/in. Jedoch muss dann, über die Studiengangskommission, auch eine Aggregation dieser Evaluations-Ergebnisse stattfinden, so dass uni-intern wie darüber hinaus Evaluation und Resultate dargestellt werden können.

### Präsenz-Seminare im Master

Mangels Beteiligung mussten bisher alle geplanten Präsenz-Seminare abgesagt werden.

Reaktion:

- Es wird wie bereits beschlossen pro Semester nur je ein PS für Master-Studierende angeboten;
- Teilnahmevoraussetzung dürfen nur die Kurse des ersten Moduls sein; weitere inhaltliche Akzentsetzung (Spezialisierung der Fragestellung, aber studiengangs-bezogen!) kann durch Reader -Texte erfolgen, eine Ankündigung der Seminare als auf höhere Module bezogen ist nicht sinnvoll (da dies die Teilnehmerschaft reduziert);
- interne Konkurrenz durch Öffnung von Magister-Seminaren für Master-Studierende ist möglichst zu vermeiden.

So konzipierte Master-Seminare sollten auch bei geringer Anmelde-Zahl abgehalten werden.

Unter **Verschiedenes** mahnt Prof. Dr. A. Benz die **Pflege der Modul-Beschreibungen** in den Studiengangsportalen an. Noch immer enthalten nicht alle Modul-Beschreibungen Pflicht-Literatur und Aussagen zum Zusammenhang der Kurse.

### Virtuelle Einführungsveranstaltung BA:

Auch dieses Jahr wird eine Einführungsveranstaltung für Studienanfänger durchgeführt. Natürlich kann diese informative Veranstaltung, auf der u.a. die Möglichkeit besteht, Fragen an die Professoren und Modulbetreuer/Innen zu stellen, auch von höheren Semestern im jeweiligen Studienzentrum besucht werden.

Fragen, Kommentare, Vorschläge bitte an: [wolf-klotz@web.de](mailto:wolf-klotz@web.de)  
Ich wünsche allen ein erfolgreiches Studium!

Wolfgang Klotz (FAL)

## Skripte zur erfolgreichen Klausurvorbereitung in BWL, EDV / IDV und Mathe für WiWi

**BWL I** Neu: 10. Auflage, Stand SS 2005, 396 Seiten A4 gebunden, 41,50 €, alle Klausuraufgaben bis einschl. 3 / 2005

**BWL III** 8. Auflage, Stand SS 2004, 384 Seiten A4 gebunden, 39,50 €, alle Klausuraufgaben bis einschl. 3 / 2004

**Wirtschaftsinformatik** 3. Auflage, Stand WS 2004 / 2005, 316 S. A4 gebunden, 38,-- €, Aufgaben bis einschl. 9 / 2004

**Mathe für WiWi I (053)** 5. Auflage, Stand SS 2004, 210 Seiten A4 geb., 28,-- €, viele Aufgaben mit Lösungen

**Mathe für WiWi II (054)** 4. Auflage, Stand SS 2004, 298 S. A4 gebunden, 34,-- €, mit allen CAT-Klausuren bis 3 / 04.

Alle Skripte sind anwendungsbezogen und klausurorientiert:

- Leicht verständliche Darstellung mit vielen Abbildungen, Schemata, Skizzen und Beispielen
- Vielfach erprobte Klausurhilfen, viele Tipps und Tricks für den Lernerfolg
- Alle wichtigen Klausuraufgaben der letzten 22 Jahre zum Üben und Wiederholen, thematisch gegliedert
- Ausführliche Musterlösungen der Aufgaben und Hinweise auf Fallen, Besonderheiten etc.
- Komplette Klausuren mit Lösungen zum Üben des Aufgaben-Mix unter Zeitdruck
- regelmäßige Aktualisierungen, neuester Rechtsstand
- Lieferung per Rechnung. Die Preise verstehen sich im Inland inklusive aller Nebenkosten wie Porto, Verpackung etc. Bei Sendungen in's Ausland kommen die Versandkosten (auf Wunsch auch Luftpost) hinzu.

## Individuelle Klausurensammlungen

Unser besondere Service für alle, die „nur“ Klausuren mit ausführlichen Lösungen suchen:

Von uns können Sie jede Klausur in **BWL I**, **BWL III** und / oder **Mathe für WiWi** mit ausführlichen Musterlösungen und Lösungswegen ab März 1996 bis einschließlich März 2005 einzeln erhalten. Stellen Sie sich Ihre Klausurensammlung selbst zusammen.

Und das zu einem besonders günstigen Preis: Je Klausur nur 2,50 € zzgl. einmalig Porto. Nur die Lösungen kosten sogar nur 1,50 €.

*Fabianca* Verlags-GmbH

Dörte Fröhlich • Pollsdamm 39A • 28325 Bremen

Tel. 0421 / 40 99 441 • Fax 0421 / 40 99 436

<http://www.fabianca.de> • [mail@fabianca.de](mailto:mail@fabianca.de)

## Studienreise in den Libanon

Vor längerer Zeit entstand der Gedanke eine Studienreise in das Herkunftsland unseres Kommilitonen Samir Hammoud zu unternehmen. Bei Antritt der Reise haben sich zehn Personen zusammen gefunden: Mitglieder des Arbeitskreises aus dem Studienzentrum Schwäbisch Gmünd, die Leiterin des Studienzentrums, eine ehemalige Studentin der FernUniversität Hagen und ein paar Angehörige, die sich für diese Unternehmung interessierten. Von langer Hand geplant und gut vorbereitet, durch Samir, der mit den richtigen Kontakten im Libanon und seinen vielen Erfahrungen einen kompakten und interessanten Reiseplan für dreizehn Tage zusammenstellte, konnte es schließlich am 10. April dieses Jahres losgehen.



Soziologin Soraya Hache (Bild Mitte)

Sehr schnell waren wir von der kulturellen Vielfalt des Landes begeistert. Unsere Anreise war zu einem Zeitpunkt, in dem das Land von politischen Unruhen heimgesucht wurde. Welche Ängste diese brisante Situation mit sich brachte, wurden in den vielen Gesprächen mit den Menschen vor Ort zum Ausdruck gebracht.

So waren wir in Beirut Beobachter bei den Vorbereitungen zu der Großdemonstration zum 30. Gedenktag des Bürgerkrieges.



Demo zum 30. Gedenktag

Sehr beeindruckend war die Offenheit der Libanesen, mit der sprichwörtlichen arabischen Gastfreundlichkeit. So hatten wir die Möglichkeit mit Professor Dr. Georg Katoura, dem Prorektor der libanesischen Universität zu sprechen, der sich hierfür zwei Stunden Zeit nahm. Professor Katoura, der in Deutschland studierte, erklärte uns detailliert die Besonderheiten des libanesischen Bildungssystems.

Und auch ein langes Gespräch mit der libanesischen Soziologin und Frauenbeauftragten Soraya Hache brachte uns neue Einsichten in das unabhängige Denken der libanesischen Frauen und gab uns Anlass eigene Stereotype abzubauen. Aber auch das Gespräch mit Emily Nasrallah, einer bekannten Schriftstellerin des Landes, wie auch ein weiteres mit dem angesehenen Ökologen Dr. Nabil Haddad, gaben uns Gelegenheit, ein Urlaubsland aus einer sehr unmittelbaren Perspektive zu betrachten, wie man es nur selten kann.



Besuch bei Emily Nasrallah (Bild Mitte)

Vor allem auch die oft zufälligen Gespräche mit Vertretern von einigen der vielfältigen Religionsgruppen – ein besonderes Merkmal dieses Landes – komplettierten unsere Eindrücke. Nach Aufhalten in Saida, Beirut, Byblos, Tripolis und Tyros, wie auch in der Bekaa-Ebene, in Baalbak, Bscharré und vielen anderen Orten sind wir schließlich, nach fast zweiwöchiger Reise, teils etwas erschöpft, aber ausgefüllt mit vielen Erlebnissen, wieder nach Hause geflogen.

Besonders froh waren wir über Samirs Engagement in allen Dingen und über das Angebot, die deutsch-libanesischen Begegnungsstätte, namens `Dar Assalam` (Haus des Friedens) in der Nähe von Saida, als komfortablen Stützpunkt in familiärer Atmosphäre nutzen zu können.



Dr. Nabil Haddad (Bild Mitte)

Was nun folgt ist noch ein ausführlicher Reisebericht und ein weiterer Austausch über die Erfahrungen. Was bleibt ist die Erinnerung an ein bemerkenswert schönes, interessantes Land im Nahen Osten. Demnächst kann auch eine Zusammenfassung der Reise und der Gespräche, über einen Link auf der Homepage des Studienzentrums Schwäbisch Gmünd unter [www.stzgd.de](http://www.stzgd.de) gefunden werden.

**Markus Götte**

Student der FernUniversität Hagen  
Fachbereich KSW



### Impressum

Das „SprachRohr“ wird herausgegeben vom AstA der FernUniversität in Hagen – Referat für Öffentlichkeitsarbeit – Referentin Dorothee Friedrich (V.i.S.d.P.) [dorothee.friedrich@asta-fernuni.de](mailto:dorothee.friedrich@asta-fernuni.de)

Redaktion:  
Sonja Rüter; Tel. 02331 / 3487718  
[sprachrohr@asta-fernuni.de](mailto:sprachrohr@asta-fernuni.de)

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe 2/05:  
Ulrike Breth, Angela Carson-Wöllmer, Petra Deiter, Dorothee Friedrich, Markus Götte, Michael Gros, Oliver Hoehle, Wolfgang Klotz, Lonio Kuzyk, Irmgard Peterek, Edmund Piniarski, Matthias Pollak, Ralf Radke, André Radun, Angelika Rehborn, Mechthild Schneider, Jens Schultz, Dirk Stangneth, Alexander Stürzel, Achim Thomae, Tilo Wendler, Marc van Woerkom

Fotos: Petra Deiter, Angelika Rehborn, Sonja Rüter

Titelbild + Karikaturen: Arnd Hawlina  
Email: [arnd@hawlina.de](mailto:arnd@hawlina.de)

Druck: DCM-Druck Center Meckenheim  
[dcm@druckcenter.de](mailto:dcm@druckcenter.de)

Namentlich gezeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

**Liberale Hochschulgruppe – jetzt auch an der Fernuni-versität!**

Im Juni 2005, also ein paar Monate nach den Wahlen, haben wir mit sieben Leuten aus verschiedenen Fachbereichen die liberale Hochschulgruppe reaktiviert. Wir finden, das ist der ideale Zeitpunkt, weil wir dadurch fast ein Jahr lang – bis zu den nächsten Wahlen – Gelegenheit haben werden, weitere Mitglieder zu werben, unsere Organisation aufzubauen und Euch durch qualifizierte Arbeit davon zu überzeugen, dass wir es verdienen, in die Organe der Studentenschaft und in die Unigremien gewählt zu werden. Wir sind Mitglied im LHG-Landesverband Nordrhein-Westfalen und im Bundesverband Liberaler Hochschulgruppen. Dabei erheben wir nicht den Anspruch, eine Studierendenorganisation der FDP zu sein, sondern wir sind vielmehr eine Gruppierung liberal denkender Menschen, die von der FDP unabhängig sind (Wobei wir FDP-Mitglieder nicht prinzipiell ablehnen...;-)

Unsere Ziele sind schnell formuliert: Die Interessen der Studierenden müssen im Mittelpunkt der Uni-Politik stehen! Grundsätzliche Chancengleichheit für alle, Freiräume für den Einzelnen und Toleranz gegenüber Andersdenkenden sind unverzichtbar, damit eine Hochschule – und die Gesellschaft überhaupt – gut funktionieren kann. Wir setzen auf die Vielfalt und den Wettbewerb der Ideen.

Man kann sagen, dass die Organisationsform der Fernuniversität die Eigenverantwortung des Studierenden in besonderer Weise fordert und fördert. Wer könnte besser wissen als die/der Studierende selbst, was gut und richtig für sie/ihn ist? Eben deshalb ist es so immens wichtig, dass die Studierenden ihr Recht zur studentischen Mitbestimmung auch aktiv wahrnehmen! Und obwohl der rein nominelle Stimmenanteil der Studenten in den Gremien ziemlich mager ist, so zeigt doch die Erfahrung, dass derjenige, der sich durch konstruktive Mitarbeit und gute Vorschläge auszeichnet, auch Gehör findet.

Sieben ist eine schöne Zahl – zu wenig für uns! Deshalb suchen wir zuerst und vordringlich Leute aus allen Fachbereichen, die sich durch diesen Artikel angesprochen fühlen und bei uns mitmachen wollen.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.lhg-hagen.de](http://www.lhg-hagen.de) oder per Email von einem der Mitglieder:



Alexander Stirzel (Vorsitzender)  
25 Jahre,  
1. Semester Politik & Organisation / Bachelor / VZ  
stirzel@liberale-bildungspolitik.de



Oliver Hoehle (stellv. Vorsitzender)  
2. Semester Mathematik / Diplom II / Teilzeit  
39 Jahre / verheiratet / 2 Kinder  
Senior Consultant bei einer deutschen Unternehmensberatung  
oehoehle@t-online.de

**What's up!**  
Centers

**0221-9484 5 37**

**September 2005**  
Prüfungsvorbereitung

**Aktuell**



**Köln**

- Statistik
- Recht I/II
- Mathematik

**FU-Hagen**

Wirtschaftswissenschaften

Termine und Infos unter

[www.franke-rep.de](http://www.franke-rep.de)

● hohe Erfolgsquote seit 16 Jahren

**ab Juli 2005**  
KarriereCenter

**Aktuell**



**Köln**

- Bewerbung
- Existenzgründung
- Führung

**Profession**

Seminare

Termine und Infos unter

[www.whats-up-centers.de](http://www.whats-up-centers.de)

● Profi-Seminare für Studenten

AStA der FernUniversität in Hagen, Roggenkamp 10, 58 093 Hagen  
G 4 2 7 9 5 Deutsche Post AG, Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

## Kontakte

### Studierendenparlament

Vorsitzender des Studierendenparlaments		
Michael Gros	☎ 0 681 / 92 73 867	✉ michael.gros@sp-fernuni.de
Vorsitzender des Haushaltsausschusses		
Ulrich Schneider	☎ 0 23 31 / 37 51 373	✉ ulrich.schneider@sp-fernuni.de
Vorsitzender des Evaluationsausschusses		
Tilo Wendler	☎ 0 30 / 81 92 203	✉ tilo.wendler@sp-fernuni.de

### AStA

Vorsitzende + Referentin für behinderte und chronisch kranke Studierende		
Mechthild Schneider	☎ 0 228 / 23 62 69	✉ mechthild.schneider@asta-fernuni.de
stv.Vorsitzender + Referent für Soziales und Inhaftierte		
Matthias Pollak	☎ 0 23 31 / 37 51 373	✉ matthias.pollak@asta-fernuni.de
Referent für Finanzen		
Achim Thomae	☎ 0 23 07 / 38 964	✉ achim.thomae@asta-fernuni.de
Referent für Hochschulpolitik		
Ralf Radke	☎ 0 221 / 13 14 61	✉ ralf.radke@asta-fernuni.de
Referentin für Studienzentren		
Angela Carson-Wöllmer	☎ 0 23 31 / 37 51 373	✉ angela.carson-woellmer@asta-fernuni.de
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit		
Dorothee Friedrich	☎ 0 681 / 92 73 867	✉ dorothee.friedrich@asta-fernuni.de
Referentin für Gleichstellung		
Ulrike Breth	☎ 0 261 / 30 02 408	✉ ulrike.breth@asta-fernuni.de
Referent für Internationales, Hochschulsport und Kultur		
Wolfgang Klotz	☎ 0 30 / 47 37 87 12	✉ wolfgang.klotz@asta-fernuni.de

### Fachschaften

Vorsitzender des Fachschaftsrats Elektro- und Informationstechnik		
Edmund Piniarski	☎ 0 234 / 50 45 39	✉ edmund.piniarski@sv-fernuni.de
Vorsitzender des Fachschaftsrats Informatik		
Ionio Kuzyk	☎ 0 42 03 / 78 73 23	✉ ionio.kuzyk@fernuni-hagen.de
Vorsitzender des Fachschaftsrats Kultur- und Sozialwissenschaften		
André Radun	☎ 0 179 / 46 93 957	✉ andre.radun@sv-fernuni.de
Vorsitzender des Fachschaftsrats Mathematik		
Dirk Stangneth	☎ 0 208 / 61 03 088	✉ dirk.stangneth@mathe.fsr-fernuni.de
Vorsitzende des Fachschaftsrats Rechtswissenschaft		
Irmgard Peterek	☎ 0 23 31 / 37 51 373	✉ irmgard.peterek@rewi.fsr-fernuni.de
Vorsitzende des Fachschaftsrats Wirtschaftswissenschaft		
Angelika Rehborn	☎ 0 23 31 / 37 51 373	✉ angelika.rehborn@wiwi.fsr-fernuni.de

Alle Gremienvertreterinnen und Gremienvertreter sind auch unter der Email-Adresse  
Vorname.Nachname@sv-fernuni.de erreichbar.